



Geschäftsbericht 2018



INHALT

Vorwort	3
Allgemein	5 – 15
Segmentberichte	17 – 33
Jahresrechnung	34 – 58
Statistiken	59 – 64

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Klimawandel und dessen Auswirkungen bewegen derzeit Politik und Öffentlichkeit. Auch die Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer im Kanton St.Gallen waren im vergangenen Jahr von heftigen Umwelteinflüssen betroffen. Vom intensiven Sturmereignis «Burglind» mit tausenden von Schadenfällen im Januar über Hagelfälle im Juni bis hin zum Mix aus Hochwasser, Wind und heftigen Blitzschlägen im August: Palette und Anzahl von Unwetter- sowie Feuerschäden waren gross. Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen durfte ihren Versicherten auch im Geschäftsjahr 2018 ein verlässlicher und solider Partner im Gebäudeschutz sein. Dank einer professionellen Schadenregulierung und mit den notwendigen finanziellen Mitteln vermochte die GVA den Betroffenen die Sicherheit zu bieten, dass sie beschädigte Wohn- und Betriebsgebäude rasch wiederherstellen konnten.

Beruhigt stellen wir fest, dass wir dank unserer Reservenstrategie finanzielle Rückschläge verkraften, wie sie im Berichtsjahr sowohl bei den Brand- und Elementarschäden als auch infolge der schwächelnden Kapitalmärkte zu verzeichnen waren. Mit Freude können wir im Jahr 2019 allen Versicherten einen Prämienrabatt von 30 Prozent gewähren. Der ausserordentliche Gewinn aus dem Jahr 2017 wird bei der GVA nicht in Form von Dividenden oder Boni abgeschöpft, sondern er fliesst als Prämienrabatt zurück an die Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer.

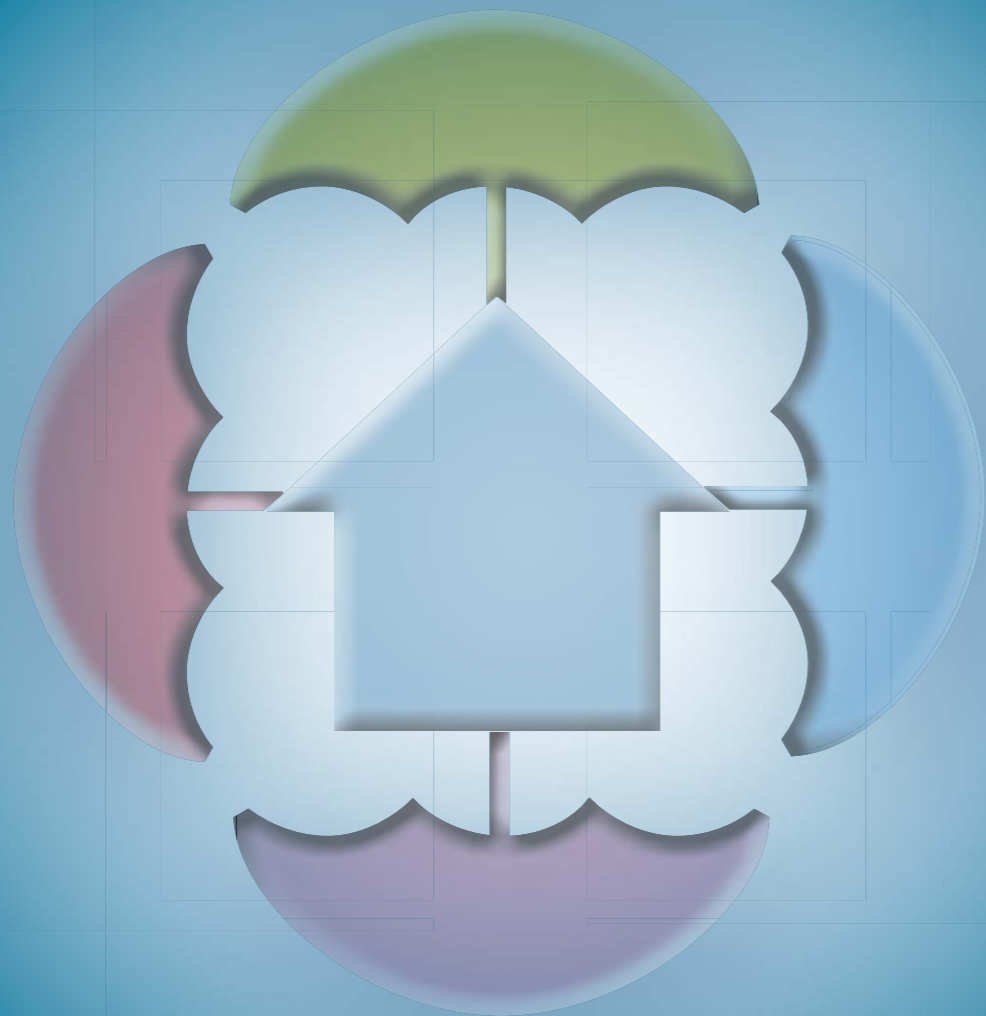
Wir laden Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in ein funktionierendes «Uhrwerk» zu werfen, indem viele unterschiedliche Räder ihre Aufgaben wahrnehmen, damit im Kanton St.Gallen der Gebäudeschutz gewährleistet ist.

Freundliche Grüsse

Fredy Fässler
Präsident des Verwaltungsrates

Lukas Summermatter
Direktor





ALLGEMEIN

Sichern und Versichern in Zahlen	7
Geschäftsjahr 2018 im Überblick	8–11
Organisation	13
Corporate Governance und Risikomanagement	14–15

SICHERN UND VERSICHERN IN ZAHLEN

	2018 in Mio. CHF wo nichts anderes angemerkt	2017 in Mio. CHF wo nichts anderes angemerkt	Veränderung in %
Versicherung			
Einnahme Versicherungsprämien	28,5	41,0	- 30,49
Aufwand Brandschäden	- 16,3	- 11,4	42,98
Anzahl anerkannte Brandschäden	585	696	- 15,95
Aufwand Elementarschäden	- 19,6	- 7,9	148,10
Anzahl anerkannte Elementarschäden	6 001	2 029	195,76
Personal- und Verwaltungsaufwand	- 6,3	- 5,8	8,62
Entschädigung an Gemeinden für die Mitwirkung im Versicherungsgeschäft	- 1,1	- 1,1	0,00
Versicherungstechnisches Ergebnis	- 21,2	- 9,0	135,56
Finanzergebnis	25,1	108,3	- 76,82
Geschäftsergebnis	4,4	99,7	- 95,59
Versicherungskapital	152 384,9	151 399,4	0,65
Anzahl versicherte Gebäude	187 534	187 061	0,25
Bauzeitversicherungskapital	5 650,7	5 523,1	2,31
Baupreisindex <small>(Bundesindex für Hochbauten in der Ostschweiz, Basis 1998, Stand April des VJ)</small>	120,2	121,3	- 0,91
Elementarschadenprävention			
Beiträge für Präventionsmassnahmen	- 0,3	- 0,7	- 57,14
Personal- und Verwaltungsaufwand	- 1,1	- 0,9	22,22
Anzahl Beitragszusicherungen	50	47	6,38
Anzahl Beratungen Elementarschadenprävention	350	204	71,57
Grundstückschätzung			
Beitrag Kanton	2,5	2,3	8,70
Personal- und Verwaltungsaufwand	- 3,3	- 3,5	- 5,71
Entschädigung an Gemeinden für die Mitwirkung im Schätzungswesen	- 1,9	- 1,9	0,00
Anzahl geschätzte Grundstücke	32 824	31 993	2,60
Anzahl geschätzte Gebäude	22 136	22 385	- 1,11
Feuerschutz			
Einnahme Feuerschutzabgabe	14,9	14,8	0,68
Beiträge/Entschädigungen/Kurswesen Feuerwehren	- 6,9	- 9,2	- 25,00
Beiträge für die Löschwasserversorgung	- 8,3	- 8,0	3,75
Beiträge für den technischen Brandschutz	- 1,9	- 2,0	- 5,00
Personal- und Verwaltungsaufwand	- 4,9	- 4,9	0,00
Feuerschutzfonds (Stand per 31.12.)	20,5	23,1	- 11,26
Anzahl Feuerwehren im Kanton	56	56	0,00
Anzahl Angehörige der Feuerwehr	4 205	4 370	- 3,78
Anzahl erteilte brandschutztechnische Bewilligungen	866	970	- 10,72

DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 IM ÜBERBLICK



Der Aufwand für Schäden überstieg den 10-jährigen Durchschnitt im 2018 deutlich.



Die Erfolgsrechnung fasst die Segmentrechnungen Versicherung, Grundstückschätzung, Elementarschadenprävention und Feuerschutz (Prävention und Intervention) zusammen. Im Folgenden werden die Ergebnisse der einzelnen Segmentrechnungen erläutert.

Segmentrechnung Versicherung

Die Versicherungssparte schliesst mit einem Jahresergebnis von 4,4 Millionen Franken ab. Die Nettoprämieinnahmen belaufen sich auf insgesamt 22,4 Millionen Franken, denen ein Aufwand für Brand- und Elementarschäden von 34,8 Millionen Franken gegenübersteht. Das technische Ergebnis ist somit mit 12,4 Millionen Franken Verlust bereits defizitär.

Die Nettoprämieinnahmen sind im Berichtsjahr 2018 um rund 12 Millionen Franken geringer ausgefallen. Die Ursache ist ein Prämienrabatt von 30 Prozent, der aufgrund der ausserordentlich guten Jahresrechnung 2017 beschlossen wurde und im Berichtsjahr zurückzustellen war.

Segmenterfolgsrechnung Versicherung	in Mio. CHF
Nettoprämien (nach Rückstellung für Prämienrabatt 2019)	+22,4
Schaden- und Leistungsaufwand	- 34,8
Technisches Ergebnis	- 12,4
Veränderung versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	-0,6
Betriebsaufwand	-8,2
Betriebliches Ergebnis vor Kapitalanlagen	- 21,2
Erfolg aus Kapitalanlagen	- 27,3
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	+ 52,4
Betriebliches Ergebnis	+ 3,9
Betriebsfremdes Ergebnis	+ 0,6
Ertragsüberschuss	+ 4,4

Der Aufwand für die Schäden überstieg den 10-jährigen Durchschnitt deutlich. Während die Brandschadenlast jedoch unterdurchschnittlich ausgefallen ist (rund vier Millionen Franken geringer), verzeichneten die Elementarschäden mit 19,5 Millionen Franken beinahe das Doppelte des Aufwands, der gemäss langjährigem Mittelwert zu erwarten gewesen wäre.

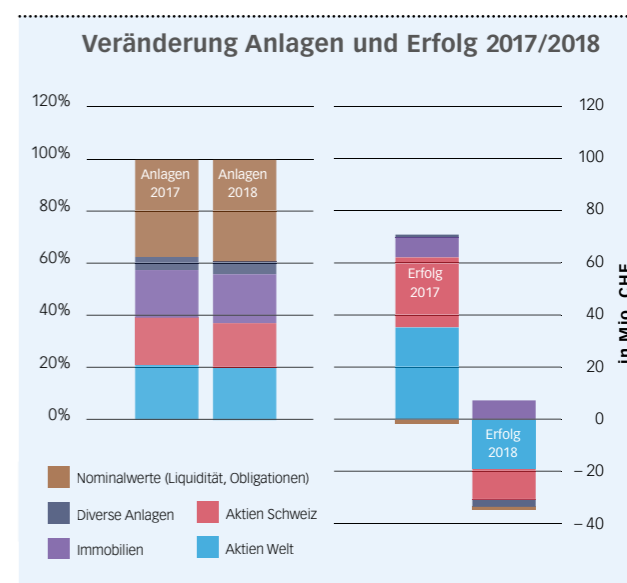
Die Schäden wirken sich neben den Sachkosten zusätzlich auf den Betriebsaufwand aus, weil sie zu höheren Personalkosten unseres nebenamtlichen Personals führen (vgl. Seiten 18–21).

Bedeutung der Schwankungsrückstellungen

Das betriebliche Ergebnis vor dem Beitrag aus den Kapitalanlagen bzw. vor der Auflösung von Schwankungsrückstellungen zeigt einen Verlust von 21,2 Millionen Franken. Die Jahresrechnung bzw. die Prämienhöhe ist bewusst so ausgestaltet, dass ein Verlust im betrieblichen Ergebnis in Kauf genommen wird. Historisch wird das technische Betriebsergebnis in der Regel durch den Erfolg aus den Kapitalanlagen kompensiert.

Die Kapitalanlagen verzeichneten im Berichtsjahr ebenfalls einen Verlust von 27,3 Millionen Franken, sodass rund 52,4 Millionen Franken an Schwankungsrückstellungen aufgelöst werden mussten, um sowohl den Verlust in den Kapitalanlagen als auch den im betrieblichen Ergebnis zu kompensieren. Die Entnahme aus den Rückstellungen führte schliesslich zu einem betrieblichen Ergebnis von 3,9 Millionen Franken, das mit dem betriebsfremden Erfolg zusammen ein Jahresergebnis von 4,4 Millionen Franken ergibt.

Das Berichtsjahr 2018 zeigt deutlich, wie wichtig die Schwankungsrückstellungen für die GVA sind, um das volatile Versicherungsgeschäft zu glätten. In der Summe der Brand- und Elementarschäden sind es vor allem die Elementarschäden, die von Jahr zu Jahr hohe Ausschläge ausweisen.



Die Erträge der Kapitalanlagen zeigen in der kurzfristigen Betrachtung ein ähnliches Verhalten: Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen für die Jahre 2017 und 2018 war praktisch gleich. Die daraus resultierende Performance für die beiden Jahre hätte jedoch unterschiedlicher nicht sein können. Während im Jahr 2017 ein Gewinn von 69,5 Millionen Franken resultierte, führte das Jahr 2018 zu einem Verlust von 27,3 Millionen Franken. Letztmals wurde im Jahr 2008 ein Verlust auf den Kapitalanlagen verzeichnet.

Langfristig ermöglicht unsere Anlagepolitik – in Kombination mit dem Ausgleichsmechanismus der Schwankungsrückstellungen – tiefe Prämien zu fakturieren, die allein nicht kostendeckend sind. Die Kapitalerträge bzw. die Gewinne der GVA fließen nicht ab, sondern leisten einen stabilisierenden Beitrag zum Gleichgewicht der Jahresergebnisse. So sind es weitgehend die Erträge aus den Kapitalanlagen, die für die Versicherten einen weiteren Kostendeckungsbeitrag leisten.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 IM ÜBERBLICK

Segmentrechnung Elementarschadenprävention

Wie die wiederkehrend hohen Ausschläge in der Elementarschadenbelastung zeigen, ist der Präventionsauftrag der GVA auch im Elementarschadenbereich eine zentrale und vorgelagerte Aufgabe im Risikomanagementprozess. Es ist einfacher und kostengünstiger, vorgängig mit wirksamen Massnahmen Elementarschäden zu verhindern, als im Nachhinein Schäden mit viel Umtrieb für die Versicherten und mit Kostenfolgen für die GVA als Solidargemeinschaft zu decken.

Elementarschadenprävention	in Mio. CHF
Beiträge	- 0,3
Personalaufwand	- 0,7
Verwaltungsaufwand	- 0,4
Verlust	- 1,4

Im Zentrum unserer Präventionsaufgaben stehen Aufwendungen für eine wirksame Beratung der Kundinnen und Kunden, um Elementarschäden zu vermeiden oder zu mindern. Im Berichtsjahr 2018 sind parallel zu den Beratungsleistungen auch finanzielle Mittel in der Höhe von rund 300 000 Franken an Beiträgen für Objektschutzmassnahmen gesprochen worden (vgl. auch Seiten 21–23).

Segmentrechnung Grundstückschätzung

Die Grundstückschätzung im Kanton St.Gallen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Grundbuchämtern und den nebenamtlichen Fachschätzern der GVA. Die Schätzungen werden somit mit grosser Professionalität durchgeführt, was eine hohe Personalintensität erfordert. Der Betriebsaufwand ist demzufolge zu rund 80 Prozent durch die Entschädigungen an die Gemeinden und den Personalaufwand begründet. Die Grundstückschätzungen beziehen sich nicht nur auf die Versicherungswerte der Gebäude, sondern auch auf die Einkommens- und Vermögenssteuerwerte. Der Kanton beteiligt sich deshalb mit 2,5 Millionen Franken an den Kosten der Grundstückschätzung (vgl. auch Seiten 24–26).

Grundstückschätzung	in Mio. CHF
Entschädigung vom Kanton	+ 2,5
Entschädigungen an die Gemeinden	- 1,9
Betriebsaufwand	- 3,6
Verlust	- 3,0

Segmentrechnung Feuerschutz

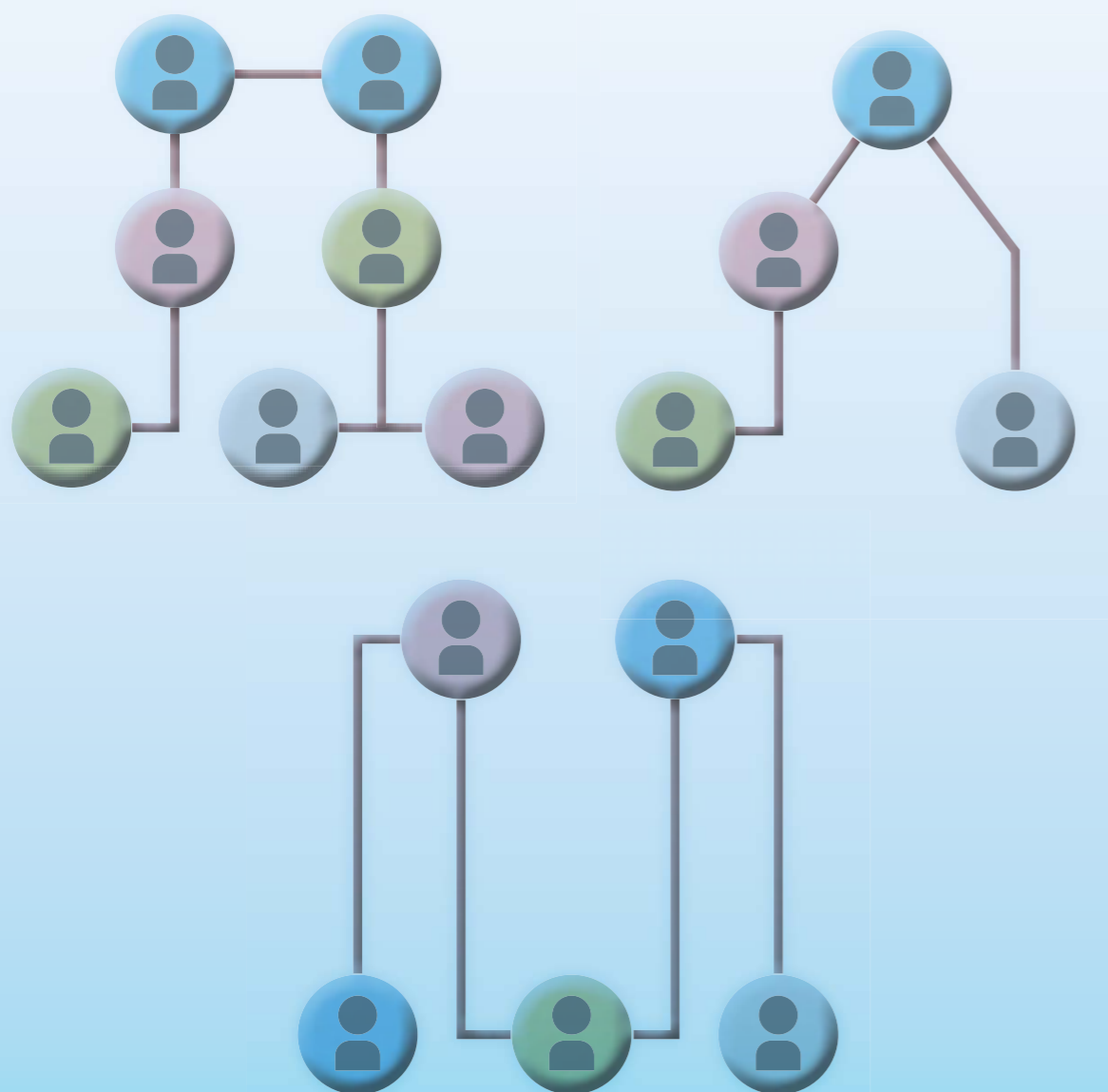
Der Feuerschutz verdeutlicht den Leitsatz des dreifachen Schutzes durch «Prävention, Intervention und Versicherung», unter dem die kantonalen Gebäudeversicherer ihren Auftrag erfüllen. Unter den Begriff Feuerschutz fallen der baulich-technische Brandschutz, das Feuerwehrintspektorat und die Löschwasserversorgung. Diese Aufgaben werden mit der Feuerschutzabgabe finanziert, die separat zur Versicherungsprämie erhoben wird.

Feuerschutz	in Mio. CHF
Feuerschutzabgabe	+ 17,8
Übrige Erträge	+ 2,1
Beiträge	- 14,2
Betriebsaufwand	- 8,5
Erfolg aus Beteiligungen	+ 0,1
Ausserordentlicher Erfolg	+ 0,1
Verlust	- 2,6
Ausgleich der Feuerschutzrechnung über den Feuerschutzfonds	+ 2,6

Mit der Feuerschutzabgabe werden u.a. die Kosten für die brandschutztechnische Planüberprüfung im Baubewilligungsverfahren gedeckt, die Feuerwehren ausgebildet, Beiträge an Feuerwehrfahrzeuge und -infrastruktur ausbezahlt und die Löschwasserversorgung sichergestellt. Die Feuerschutzrechnung belastet die Sparte Versicherung nicht, weil sie separat mit der Feuerschutzabgabe finanziert und über den Feuerschutzfonds ausgeglichen wird (vgl. auch Seiten 28–33).



ORGANISATION



Verwaltungsrat

Präsident

Regierungspräsident Fredy Fässler, lic. iur.,
Vorsteher des Sicherheits- und Justiz-
departementes

Präsident-Stv.

Markus Häne, dipl. Architekt HTL,
Schwarzenbach

Mitglieder

Dr. Hans Altherr, Rechtsanwalt, Sax
Erich Baumann, Bankfachmann, Flawil
Andrea Bubb, lic. oec. HSG, Rapperswil
(bis 31.12.2018)
Rolf Cristuzzi, dipl. Architekt ETH/SIA/OTIA,
Widnau
Barbara Dürr-Bruhin, dipl. Bäuerin, Gams

Direktion

Dr. Lukas Summermatter (Direktor)
Christian Grünenfelder (Stv. Direktor)

Zentrale Dienste

Christian Grünenfelder (Leitung)

Direktionssekretariat

Beatrice Clavien, Helena Nef

Vermögensanlagen

Antonio Zinnà (Leitung), Gerardo Longo,
Joel Sidler

Rechnungswesen

Stefano Valentini (Leitung)
Patrick Stüdl (Stv.)
Corinne Locher, Urban Räss

Informatik

Silvan Schmid

Sekretariatspool

Helena Nef (Leitung)
Hansueli Giezendanner
Ruth Mathis
Loretta Melchiori (bis 31.07.2018)

Lernende

Pascal Schütz (1. Lehrjahr)
Sanja Zrnica (2. Lehrjahr)
Seraina Enz (3. Lehrjahr)

Kundendienst

Petra Schlegel (Leitung)
Franziska Haldemann (Stv., bis 30.06.2018)
Esther Haeggberg (Stv., ab 01.09.2018)
Michèle Meier (ab 01.09.2018)
Michelle Rath (ab 1.7.2018)
Regina Solenthaler

Schadendienst

Tommy Winiger (Leitung)
Cornelius Stillhard (Stv.)
Beat Räber, Sandra Burkhalter
Beatrice Clavien (bis 31.12.2018)

Elementarschadenprävention

Cornelius Stillhard
Hans Etter
Patrick Schwizer

Rechtsdienst

Natalie Koller (Leitung)
Samuel Wyrsch (Stv.)
Beatrice Clavien (Sekretariat)

Medizinalhaftpflichtfälle

Risk Management

Natalie Koller, Cyrill Schneider,
Samuel Wyrsch

Fachdienst für Grundstücksschätzung

Jürg Schneider (Leitung)
Werner Schwarz (Stv.)
Patric Fischer

Löschwasserversorgung

Alan Germann (Leitung)
Paul Fischer (bis 31.12.2018)
Marcel Gähwiler

Amt für Feuerschutz

Dr. Lukas Summermatter (Leitung)

Prävention (Brandschutz)

Dieter Ebnetter (Leitung)
Christian Widmer (Stv., Leiter technischer
Brandschutz)
Daniel Angehrn, Max Blöchlinger
Marcel Knill, Richard Koller
Robin Nater, Roland Scherrer

Sekretariat

Beatrice Judas
Regula Koller
Martina Röthlisberger

Intervention (Feuerwehrenspektorat)

Daniel Bischof (Leitung)
Titus Mesmer (Stv.)
Michael Keultjes
Tamara Stecher (ab 01.06.2018)

Ostschweizer Feuerwehr- Ausbildungszentrum (OFA)

Christian Lenski (Leitung)
Jsabella Feldmann
Beat Kobler
Werner Ziegler

Risk Management Kanton St.Gallen

Christian Grünenfelder (Leitung)
Helena Nef (Stv.)
Lorena Steiger (ab 01.11.2018)
Patrick Scholl

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

Rechtliche Grundlagen

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen (GVA) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit privatwirtschaftlichen Organisationsstrukturen. Ihre Corporate Governance basiert auf dem Gesetz über die Gebäudeversicherung (SGS 873.1), das diesbezüglich auf den 1. Juni 2016 an die heutigen Gegebenheiten und Anforderungen angepasst worden ist.

Kantonsrat und Regierung

Die GVA steht unter der Oberaufsicht des Kantonsrates und unter der Aufsicht der Regierung. Die Regierung erlässt Ausführungsbestimmungen zum Gebäudeversicherungsgesetz und wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Revisionsstelle. Sie genehmigt das Geschäftsreglement, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der GVA und die Überwachung der Geschäftsführung durch die Verwaltung. Er verabschiedet zuhanden der Regierung den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Präsident ist der Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartementes. Für die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagegeschäfte ist ein Anlageausschuss eingesetzt, dem zwei Mitglieder des Verwaltungsrates angehören.

Direktion

Der Direktor ist für die umfassende Geschäftsführung der GVA (einschliesslich dem angegliederten Amt für Feuerchutz) verantwortlich. Ihm obliegt die Sicherstellung einer ordnungsgemässen, dienstleistungsorientierten und effizienten Erfüllung der Aufgaben, die der GVA und dem AFS übertragen sind.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und das Rechnungswesen der GVA zuhanden des Verwaltungsrates und der Regierung. Revisionsstelle ist die kantonale Finanzkontrolle.

Kapital und Finanzierung

Für die Verbindlichkeiten der GVA haftet ausschliesslich ihr eigenes Vermögen. Sie beansprucht kein Dotationskapital des Kantons und auch keine Staatsgarantie. Die notwendigen Mittel beschafft sie sich durch Prämien und Kapitalerträge.

Strategie

Dem Verwaltungsrat der GVA obliegt die strategische Leitung des Unternehmens. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben übt er seine Funktionen aus und zeichnet die Leitplanken für die operativen Handlungsfelder. Der Verwaltungsrat der GVA hat sich im Berichtsjahr 2018 an zwei Workshops mit der Unternehmensstrategie auseinandergesetzt. Als Grundlage diente ihm die vorgelagerte Strategiediskussion, die mit dem Kader der GVA im Vorjahr in einem klassischen Strategieentwicklungsprozess (SWOT-Analyse, Geschäftssystem, Entwicklungsszenarien usw.) durchgeführt wurde. Der Verwaltungsrat hat die Unternehmensstrategie verifiziert und daraus in elf Handlungsfeldern strategische Ziele definiert. Als Folgeschritt werden nun operative Massnahmen abgeleitet, die einem Umsetzungsplan zugeführt werden.

Risikomanagement

Zur Natur des Geschäfts einer Versicherung gehören vielfältige Risiken (Definition vgl. Seite 45 Anhang), die mit wirksamen Instrumenten zu bewältigen sind. Im Geschäftsjahr hat sich der Verwaltungsrat mit einer umfassenden Risikoanalyse des Unternehmens befasst. Die Risikoanalyse wird jährlich überprüft.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Aufgabe des IKS besteht darin, das Unternehmensvermögen zu schützen, die Genauigkeit und die Zuverlässigkeit der Buchführung und der Finanzberichterstattung zu gewährleisten sowie die Einhaltung der Geschäftspolitik und der Gesetze zu sichern. Im Berichtsjahr 2018 wurde das Projekt «PIKS» (Prozesse und Internes Kontrollsystem) lanciert, mit dem die bereits bestehenden internen Kontrollen überprüft, auf die relevanten Prozesse des Gesamtunternehmens ausgedehnt und dokumentiert werden.

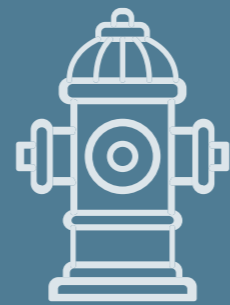
Strategische Schwerpunkte und Handlungsfelder der GVA





SEGMENTBERICHTE

Versicherung	18–20
Elementarschadenprävention	21–23
Fachdienst für Grundstückschätzung	24–26
Feuerschutz	28–33



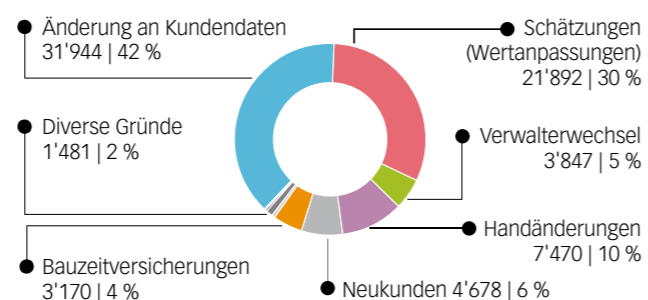
VERSICHERUNG

BEWIRTSCHAFTUNG DER VERSICHERTEN OBJEKTE

Der aktuelle Stand an Gebäuden im Kanton St.Gallen beläuft sich auf 187'534 mit einem Versicherungswert von 146,7 Mia. Franken.

Die versicherungsrelevanten Daten im Gebäudebestand ändern sich laufend, was im Berichtsjahr zu knapp 75'000 Mutationen im Datenbestand geführt hat. Zu jeder Zeit zu wissen, welches Gebäude zu welchem Wert wem gehört, ist ein Grundanliegen der GVA. Sie legt deshalb grossen Wert auf die Datenbestandsqualität und -sicherheit, die jederzeit gewährleistet sein muss.

Mutationsstatistik 2018



DIENST AN KUNDINNEN UND KUNDEN

Ruth Mathis

Seit 30 Jahren Telefonistin und personalisierte «Kundenfreundlichkeit» der GVA.



Kundenfreundlichkeit steht an erster Stelle: So haben zum Beispiel die Stürme «Burglind», «Evi» und «Friederike» sowie die Gewitterfront vom 1. August 2018 den Kundendienst besonders beansprucht. Sämtliche Mitarbeiterinnen waren zur Stelle, um die Schadenmeldungen effizient entgegenzunehmen und an die Schadenexperten weiterzuleiten.

Mit den modernen Kommunikationsmitteln wird sich auch der Kundenkontakt zwangsläufig wandeln, wofür sich die GVA rechtzeitig rüsten will. Der Kundendienst soll sich im Sinne eines «Single Point of Contact» weiter entwickeln. Kundenanliegen sollen möglichst an einer Stelle platziert und verarbeitet werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, steht in den kommenden Jahren die Automatisierung der Prozesse im Mittelpunkt.

Die E-Rechnung der GVA

Im 2018 konnte die Jahres-Prämienrechnung erstmals als sogenannte «eBill» an die registrierten E-Banking-Kunden versendet werden. Bislang werden über 6'000 Rechnungen als E-Rechnung generiert, was rund 5,5 Prozent aller Jahresprämienrechnungen entspricht. Die Kundinnen und Kunden werden weiter motiviert, diesen einfachen und sorglosen Weg der Prämienzahlung zu wählen.

Parallel zur Verarbeitung der Mutationen ist unser Kundendienst erste Kontaktstelle für unsere Kundinnen und Kunden, um diverse Fragen rund um die Versicherungsdeckung und den -umfang zu beantworten und weiter zu verarbeiten. Die Mitarbeitenden des Kundendienstes müssen somit über ein breites Wissen über die Versicherungsbelange sowie über Fähigkeiten verfügen, mit allen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern in einer verständlichen Kundensprache zu kommunizieren.

Die Erfassung von Schadenfällen gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet des Kundendienstes, indem er die Schadenmeldungen entgegen- und aufnimmt. Im gleichen Arbeitsschritt werden die Betroffenen über das weitere Vorgehen im Schadenfall informiert.

BELASTUNG DURCH BRAND- UND ELEMENTARSCHÄDEN IM 2018

Die Gesamtbelastung der Brand- und der Elementarschäden fiel im Berichtsjahr mit 37,1 Mio. Franken sehr hoch aus. Insgesamt wurden 8'000 Schadenfälle bearbeitet. Vor allem die Elementarschäden haben zu grossen finanziellen Belastungen geführt.

Elementarschäden

Einzelereignisse haben sich 2018 in ihrer ganzen Naturgewalt entfaltet und massive Schäden angerichtet. Allein der Sturmwind «Burglind» vom 3. Januar 2018 verursachte rund 4'200 Schäden mit einer Schadenbelastung von 9,8 Mio. Franken. Betroffen waren vor allem die Regionen See-Gaster, Sarganserland, Werdenberg und Toggenburg.

Zwei Naturereignisse im 2018 besetzen 76 % der Jahresschadensumme:

Sturm «Burglind» vom 3. Januar 2018:
4'200 Schadenfälle, 9,8 Mio. CHF Schadenssumme

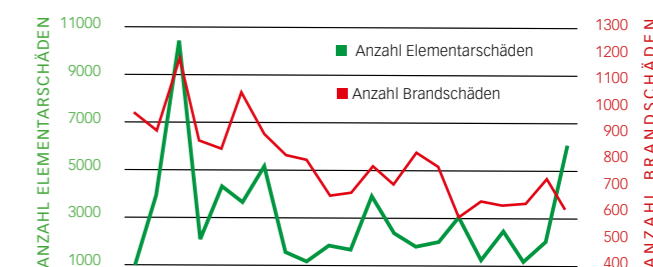
Gewitterfront vom 1. August 2018:
1'160 Schadenfälle, 5,9 Mio. CHF Schadenssumme

Ein weiteres Einzelereignis war am 1. August 2018 mit Starkniederschlägen zu verzeichnen, das sich mit Überschwemmungen, Hagel, Sturmwinden und Blitzen entfaltete. Betroffen waren der östliche Teil der Stadt St.Gallen, die Gemeinden Steinach, Untereggen, Rorschach und das untere Rheintal. Rund 5,9 Mio. Franken mussten für diese regionalen Kurzgewitter aufgewendet werden, wovon 700 Schäden infolge Überschwemmung 4,1 Mio. Franken verursachten.

Der grösste Überschwemmungsschaden aus diesem Ereignis betraf ein Fabrikations- und Bürogebäude und belief sich auf rund 300'000 Franken. Ein Blitzeinschlag an einem Zweifamilienhaus führte zum Brand und in der Folge zu einer Schadenssumme von knapp 620'000 Franken.

Im Mehrjahresvergleich gehen die Elementarschäden des Berichtsjahres mit rund 6'000 anerkannten Fällen und mit einer Gesamtschadenssumme von 20,7 Mio. Franken prägend in die Annalen ein. Sie fielen beinahe doppelt so hoch aus, wie der langjährige Mittelwert es hätte erwarten lassen.

Brand- und Elementarschäden im Zeitverlauf 1998–2018



Brandschäden

Die Brandschäden hingegen fielen mit 585 anerkannten Brandfällen leicht unterdurchschnittlich aus. Auch die Gesamtschadenssumme von rund 16.4 Mio. Franken liegt rund 1,5 Mio. Franken unter dem langjährigen Mittel. Die zwei grössten Brandschäden beanspruchten rund 26 Prozent der gesamten Brandschadensumme.

Grösste Brandschadenfälle 2018

Schadenssumme	Ort Datum	Ursache Objekt
2,74 Mio. CHF	Mels 20.5.2018	Unbekannt Industriegebäude
1,58 Mio. CHF	Oberriet 10.8.2018	Unbekannt Betriebsgebäude
0,87 Mio. CHF	Grabs 22.4.2018	Pfanne auf Herd Mehrfamilienhaus
0,71 Mio. CHF	Altstätten 3.4.2018	Unbekannt Büro mit Produktionshalle

VERSICHERUNG

FUEGO BESUCHT DIE PRIMARSCHULE

Im Jahr 2018 hat die GVA ein Pilotprojekt für einen Präventionsunterricht an den Primarschulen umgesetzt. Die Kampagne «Brände verhindern» zeigt auch ausserhalb der Adventszeit auf Primarschulstufe Wirkung. Als Symbolfigur wurde «Fuego» geschaffen, der mit den Kindern kommuniziert.



Die ersten Kampagnen «Brände verhindern» bezogen sich auf die Brandverhütung während der «Advents- und Weihnachtszeit». Mit Unterrichtsmaterial, bestehend aus Lektionsplänen, Geschichten zum Vorlesen und dem Themenheft «Fuego-Express» konnten die Schulkinder auf die Brandgefahren (Kerzen, Adventskränze, Weihnachtsbäume, Neujahrsfeuerwerk usw.) sensibilisiert werden.

Die Kampagne war ein Erfolg und stiess sowohl bei den Lehrpersonen als auch bei den Schulkindern auf Interesse. Die Anstrengungen der GVA wurden vom Bildungsdeparte-

ment des Kantons St.Gallen unterstützt. Aufgrund des Interesses aller Beteiligten an der Weiterführung dieser Form von Brandverhütung hat die GVA im Berichtsjahr 2018 ein Pilotprojekt entworfen, mit dem die Brandverhütung auf Stufe Primarschule generell und während des gesamten Jahres thematisiert werden soll.

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Gaiserwald wurde ein Konzept erstellt, das die breitgefächerten Alltagsgefahren vorstellt und den Kindern bekanntmacht. Im Mittelpunkt stehen Gefahrenquellen, mit denen die Schülerinnen und Schüler unbewusst und häufig in Kontakt kommen. Das Pilotprojekt war erfolgreich und zeigte, dass sich die Schulkinder begeistert und aktiv am Unterricht beteiligten und vom anschaulichen Unterrichtsthema gefesselt waren.

ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION

HOHE ZUNAHME DER BERATUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT BAUGESUCHEN

Das Jahr 2018 bot für die Abteilung Elementarschadenprävention viele unterschiedliche Aufgabenstellungen. Viele Schäden mit anschliessend hohem Beratungsbedarf für Objektschutzmassnahmen und eine zunehmende Nachfrage nach Beratungen im Zusammenhang mit Baugesuchen als Folge der neuen Vorgaben im Baugesetz (Naturgefahren-

artikel) kumulierten sich mit Herausforderungen, welche interne Projekte betrafen. Trotz der hohen Belastung haben unsere engagierten Fachleute die Erwartungen der Kundinnen und Kunden in Bezug auf den Schutz ihrer Liegenschaften vor den Einwirkungen der Naturgefahren weitestgehend erfüllen können.

BEGEHRTE BERATUNGEN UND BEITRAGSLEISTUNGEN

Die Nachfrage nach dem Beratungs- und Unterstützungsangebot der GVA steigt stetig. Die statistischen Zahlen zur Elementarschadenprävention zeigen sowohl bei den Bera-

tungen und Beitragsgesuchen als auch bei den Fallbearbeitungen im Zusammenhang mit Baugesuchen eine deutliche Zunahme gegenüber den Vorjahren.

Beratungsleistungen und Beitragsgesuche 2012–2018

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Beitragszusicherungen	50	47	42	48	61	16	21
Gesuche in Bearbeitung	36	23	28	13	60	41	10
Ablehnung von Beitragsgesuchen	17	2	5	5	4	13	6
Beratungen Elementarschadenprävention	350	204	309	158	59	68	30
Total Anfragen	453	276	384	224	184	138	67
Beitragszahlungen in TCHF	177	470	184	233	255	101	156
Zugesicherte, offene Beiträge in TCHF	227	387	379	329	231	156	148

Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Baugesuchen in Gefahrengebieten 2012–2018

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Beratung von Bauherren und/oder Gemeinden	264	189	204	150	144	83	91
Mitwirkung bei Baugesuchen für Bauten ausserhalb der Bauzone (Federführung AREG)	2	1	1	1	6	25	44
Mitwirkung bei Baugesuchen im koordinierten Verfahren (Federführung AFU KoBa)	71	59	54	47	24	46	87
Total Anfragen	337	249	259	198	174	154	22

ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION

WERTVOLLE ERKENNTNISSE AUS DER BERATUNGSTÄTIGKEIT

Nach Überschwemmungsereignissen reagieren Kundinnen und Kunden – Sturmschäden lösen weniger Schutzbestrebungen aus.

Das grosse Sturmereignis «Burglind» vom Januar 2018 hat gezeigt, dass nach Sturmschäden kaum eine Reaktion der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Sinne von Schutzbestrebungen erfolgt. Dies kann damit erklärt werden, dass einerseits die Anforderungen in Normen geregelt sind, die bei Instandstellung berücksichtigt werden, andererseits kommen bei solch starken Stürmen meist keine Zweifel auf, dass ein technischer Mangel an der Konstruktion vorliegen könnte.

Ganz anders ist die Reaktion der Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer bei Ereignissen, die das Gebäude überschwemmt haben. Nach solchen Vorkommnissen melden sich erfreulicherweise zunehmend mehr Eigentümerinnen und Eigentümer bei der GVA und erkundigen sich nach Hilfestellung, um ihre Gebäude zu schützen.

Allerdings stellen wir fest, dass in der Folge die Umsetzung von konkreten Massnahmen immer noch eher schleppend ist. Tatsächlich haben im Berichtsjahr erst wenige der Beratenen tatsächlich Schritte zum Schutz ihrer Gebäude unternommen. Dies, obschon in vielen Fällen auch ein Beitrag an die Kosten der Massnahmen in Aussicht gestellt worden war.

Hohe Übereinstimmung der «Gefährdungskarte Oberflächenabfluss» mit den Folgen des Starkregenereignisses vom 1. August 2018

Ein interessanter Aspekt der Überschwemmungen nach dem Starkregenereignis vom 1. August 2018 war die Bestätigung, dass die vom Bundesamt für Umwelt Mitte Jahr 2018 publizierte «Gefährdungskarte Oberflächenabfluss» mit den tatsächlichen Vorgängen weitgehend übereinstimmt.

Gerade in Bereichen ohne Gefährdung durch Hochwasser entstanden viele «unerwartete» Schäden, die anhand der neuen Karte den Kundinnen und Kunden bei Beratungen vor Ort erklärt werden konnten.

Die beiden untenstehenden Kartenausschnitte eines Bereichs mit vielen geschädigten Gebäuden infolge des Starkregenereignisses vom 1. August 2018 zeigen die grosse Wichtigkeit der neuen «Gefährdungskarte Oberflächenabfluss»:

Eine grosse Zahl von Schäden traten an Gebäuden auf, in denen die «Gefahrenkarte Hochwasser» keine Überflutung anzeigt.



Gefahrenkarte Hochwasser



Gefährdungskarte Oberflächenabfluss

FACHDIENST FÜR GRUNDSTÜCKSCHÄTZUNG

LEISTUNGSaufTRAG

Der Fachdienst für Grundstückschätzung (FGS) ist für das Schätzungswesen im Kanton St.Gallen verantwortlich. Er ist der GVA angegliedert und hat den gesetzlichen Auftrag, sowohl die Versicherungswerte sämtlicher Gebäude als auch die Steuerwerte aller Grundstücke im Kanton nach einheitlichen Kriterien zu erheben. Die Neubeurteilungen erfolgen in der Regel alle zehn Jahre. Sie werden von Fachteams vorgenommen, die sich aus einer Fachschätzerin bzw. einem Fachschätzer und der zuständigen Grundbuchverwalterin oder dem Grundbuchverwalter der betreffenden Gemeinde zusammensetzen.

Basis für eine objektive und sachgerechte Wertermittlung ist eine Besichtigung jedes Grundstücks oder jedes Gebäudes. Aufgrund der Erfahrung der Fachteams und deren Baufach- und Marktkenntnissen reicht in der Regel ein kurzer Augenschein. Dabei werden die wertrelevanten Indikatoren wie Lage, Ausbaustandard, Zustand und Nutzungsmöglichkeiten erfasst. Die Steuer- und Versicherungswerte werden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit zusammen in einem gemeinsamen Versand eröffnet. Der Steuerwert und der Versicherungswert stehen jedoch in keinem direkten Zusammenhang.

NEUE LANDWIRTSCHAFTLICHE SCHÄTZUNGSANLEITUNG 2018



Die neue landwirtschaftliche Schätzungsanleitung wurde sorgfältig aufgearbeitet und wird per 1.1.2019 eingeführt.



Die bestehende Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes vom 1. Februar 2004 (SA2004) wurde abgelöst.

An seiner Sitzung vom 31. Januar 2018 hat der Bundesrat beschlossen, die neue Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes (SA2018) zusammen mit den damit verbundenen Änderungen der Verordnung über das bäuerliche Bodenrecht (VBB) sowie der Pachtzinsverordnung (PZV) auf den 1. April 2018 in Kraft zu setzen. Ge-

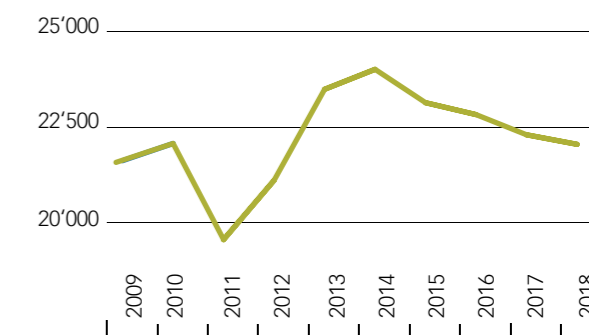
mäss einer Medienmitteilung des Bundesrates vom 31. Januar 2018 werde der landwirtschaftliche Ertragswert eines landwirtschaftlichen Gewerbes mit der revidierten Schätzungsanleitung durchschnittlich zwischen 10 und 20 Prozent steigen. Die extrem kurze Zeitspanne zwischen Beschluss und Inkraftsetzung der SA2018 verunmöglichte es dem FGS, die neue Anleitung bereits per 1. April 2018 einzuführen. Zuerst mussten die neue SA2018 analysiert und die Änderungen technisch umgesetzt und zuletzt auch noch das Personal geschult werden. Zusätzlich musste auch die Schätzungsapplikation NILS an die neuen Begebenheiten angepasst werden. Weil erhebliche Wertunterschiede zu erwarten waren, wurde das Vorgehen zusätzlich erschwert (z.B. bei Vorausschätzungen und Hofübergaben).

In Absprache mit dem kantonalen Steueramt (KStA) wurde deshalb entschieden, die neue Anleitung des landwirtschaftlichen Ertragswertes (SA2018) erst per 1. Januar 2019

GEBÄUDESCHÄTZUNGEN

Im Berichtsjahr wurden insgesamt für 22'136 Gebäude (Vorjahr 22'385) die Versicherungswerte neu festgelegt. Über den gesamten Kanton betrachtet beträgt der Überhang an fälligen Gebäudeschätzungen derzeit lediglich 1,54% (Vorjahr 1,57%) oder nur 2'974 (Vorjahr 2'913) Gebäudeschätzungen. Dies bei einem Gesamtbestand von 190'311 (Vorjahr 189'871) Gebäuden.

Anzahl Gebäudeschätzungen 2009–2018



KNOW-HOW UND QUALITÄTSSICHERUNG 2018

- Standortgespräche nichtlandwirtschaftliche Fachschätzer
- Einführung von zehn neuen Fachschätzer/innen Begleitung anlässlich der ersten Tagfahrten
- ERFA-Tagung mit den landwirtschaftlichen Fachschätzern
- Standortgespräche mit einer von zwei Gruppen nichtlandwirtschaftlicher Fachschätzer im Februar 2018
- ERFA-Tagungen in vier Kleingruppen à rund zehn Personen mit landwirtschaftlichen Fachschätzern im März 2018
- Schulungsanlass neue Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes mit den Grundbuchverwalterinnen und Grundbuchverwaltern sowie mit den landwirtschaftlichen Fachschätzern im Dezember 2018
- Einführungsschulung neuer Fachschätzer Dezember 2018

anzuwenden. Dieses Vorgehen hat sichergestellt, dass alle Schätzungen im Jahre 2018 einheitlich mit derselben Wertbasis (SA2004) steuerlich bewertet wurden.

Um möglichst viele Ressourcen zu bündeln, haben wir bei den Nachbarkantonen nachgefragt, wie sie die Anpassungsaufgaben lösen. Die Nachfrage zeigte, dass der Kanton Appenzell Innerrhoden bereits daran war, eine eigene Excel-Lösung zu programmieren. Erfreulicherweise wurde diese auch uns zur Verfügung gestellt. Bereits im Sommer 2018 konnten die Dateien für erste Tests ausgeliefert werden. Nach den erfolgreichen Tests wurde anschliessend die Schätzungsapplikation NILS auf die neue Anleitung angepasst.

Somit ist der FGS seit dem Jahresende 2018 wieder in der Lage, nicht nur die Schätzungen der Steuerwerte gemäss neuer Anleitung, sondern wie gewohnt auch wieder die vorläufigen Schätzungen selber zu erstellen.

FACHDIENST FÜR GRUNDSTÜCKSCHÄTZUNG

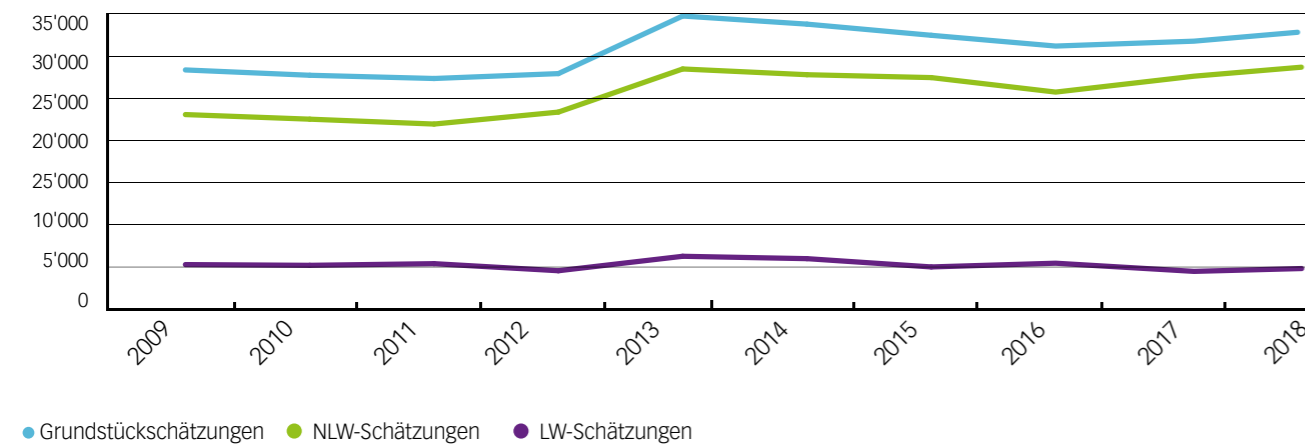
GRUNDSTÜCKSCHÄTZUNGEN (STEUERWERTE)

Mit insgesamt 32'824 Grundstückschätzungen (Vorjahr 31'933) wurden wie bereits in den fünf Vorjahren massiv mehr Grundstücke bewertet als vor dem Jahr 2013, als die Schätzungen noch mit der alten Applikation erfolgten. Auffällig ist bei den Grundstückschätzungen, dass sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Schätzungen seit mehreren Jahren auf konstantem Niveau bewegt.

Nur in insgesamt 364 Fällen (Vorjahr 380) wurden die Eröffnungen der Steuerwerte mittels Einsprache angefochten. Die Einsprache-Quote liegt somit bei 1,11 % (1,19 %).

Damit liegt die Quote der Einsprachen wiederum tiefer als im Vorjahr, aber dennoch im langjährigen Mittel.

Anzahl Grundstückschätzungen 2009–2018



FEUERSCHUTZ

PRÄVENTION (BRANDSCHUTZ)

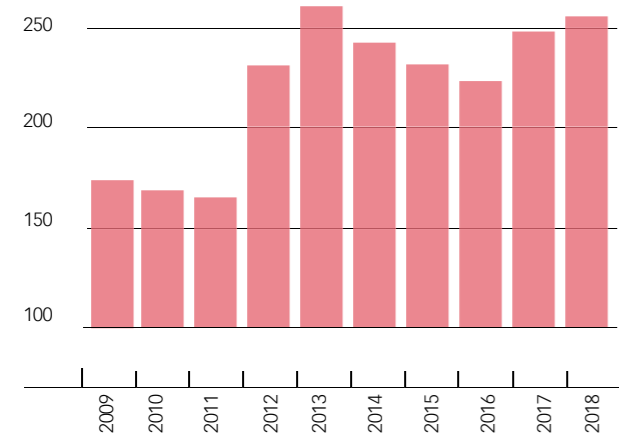
Das kantonale Amt für Feuerschutz (AFS) ist Teil der GVA und als solcher für deren geschäftsstrategische Ausrichtung von «Sichern und Versichern» unverzichtbar.

Das AFS grenzt mit den Abteilungen Prävention, Intervention und Löschwasserversorgung das Brandschadenrisiko und das Ausmass von Brandschäden nachweislich ein. Das führt zu einer geringeren Schadenbelastung und folglich zu tieferen Prämien.

Grosse Nachfrage nach brandschutztechnischen Bau- und Veranstaltungsbewilligungen

Das vergangene Berichtsjahr zeichnete sich wiederum durch einen sehr hohen Eingang von Baugesuchen aus. Das Brandschutzteam konnte 546 brandschutztechnische Bewilligungen ausstellen, was exakt derselben Anzahl Bewilligungen entspricht, die bereits im Vorjahr ausgestellt wurden. Der Trend, dass die Vorarbeiten für eine Bewilligung im Regelfall durch die zunehmende Komplexität zu einem höheren Beratungsaufwand führen, hat sich im Berichtsjahr 2018 wiederum bestätigt.

Abgenommene Brandmeldeanlagen 2009–2018

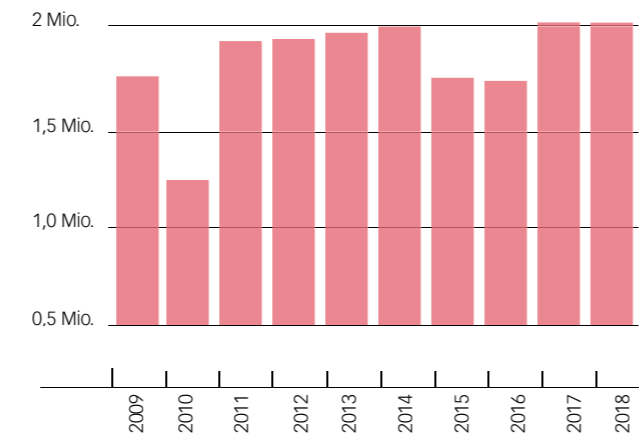


Brandmeldeanlagen und Sprinkleranlagen kontrolliert und subventioniert

Im Kanton St.Gallen werden über 2'500 Gebäude mit einer Brandmeldeanlage überwacht. Mehr als die Hälfte der Anlagen ist durch die Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer freiwillig eingebaut worden. Die Modernisierung einer Anlage, die alle 15 bis 20 Jahre durchgeführt werden muss, sowie der freiwillige Einbau von Brandmeldeanlagen, werden von der GVA im Sinne des Präventionsgedankens finanziell unterstützt. Im Berichtsjahr sind für 131 Subventionsgesuche rund 1,6 Mio. Franken bewilligt worden. Zur Auszahlung gelangten 139 Zusicherungen im Umfang von 1,5 Mio. Franken.

Weiter sind kostenlos 88 periodische Sprinklerkontrollen erfolgt sowie 46 Abnahmen von neuen oder revidierten Sprinkleranlagen durchgeführt worden. Auch der freiwillige Einbau von Sprinkleranlagen wird durch die GVA auf der Grundlage ihres Präventionsauftrages unterstützt. Im Zusammenhang mit neun Subventionsgesuchen sind rund 112'000 Franken an Beiträgen in Aussicht gestellt worden. Zur Auszahlung gelangten im Jahr 2018 rund 89'000 Franken für den Austausch von Sprinklerköpfen bei 13 Sprinkleranlagen.

Subventionen für baulich-technischen Brandschutz 2009–2018



Periodische Kontrolle von Blitzschutzsystemen

Damit ein Blitzschutzsystem seine Wirksamkeit über die Jahre behält, werden die Anlagen alle zehn Jahre durch die GVA kostenlos kontrolliert. Im Berichtsjahr sind mit neun Gemeindekontrollleuten der GVA 3'490 Blitzschutzsysteme kontrolliert worden. Die Kontrollen von Blitzschutzsystemen auf sehr schwer zugänglichen Dächern (z.B. Kirchen) werden neu mit Luftaufnahmen unterstützt, welche mit der GVA-Drohne erstellt werden.



Qualitätssicherung im Brandschutz

Die neue Praxis der «Qualitätssicherung im Brandschutz» hat sich seit der Einführung der Vorschriften am 1. Januar 2015 weitgehend eingespielt.

Die Brandschutzplanung sollte sorgfältig und mit ausreichendem Zeitvorsprung vor dem Bewilligungsverfahren beginnen, am besten bereits nach der Entwurfsplanung. Viele Brandschutzmassnahmen können nicht nur Einfluss auf die Bau- und Unterhaltskosten, sondern auch auf die Konzeption sowie Nutzung eines Gebäudes haben. Ein möglichst frühzeitiger Einbezug eines versierten Brandschutzplaners hilft, das angedachte Architekturkonzept zu sichern, die Brandschutzmassnahmen auf das Nötigste zu beschränken und somit bei der Erstellung, vor allem aber im späteren Betrieb, erhebliche Kosten einzusparen und dies sogar bei betrieblich optimierteren Abläufen.

Leistungsausweis 2018

3'490	Periodische Kontrollen von Blitzschutzsystemen
529	Abnahmen von neu erstellten oder erweiterten Blitzschutzsystemen
88	Periodisch kontrollierte Sprinkleranlagen
46	Abnahmen von neu erstellten Sprinkleranlagen
386	Subventionsgesuche
866	Bau- und Betriebsbewilligungen
1,99 Mio.	Ausbezahlte Subventionen in CHF

FEUERSCHUTZ

INTERVENTION (FEUERWEHR)

Das Berichtsjahr 2018 war mit insgesamt 4'122 Einsätzen und 840 Dienstleistungen ein durchschnittliches Jahr. Total leisteten die Angehörigen der Feuerwehren im Kanton St.Gallen 64'200 Einsatzstunden, also rund 4'500 Stunden mehr als im vergangenen Jahr.

Feuerwehrinspektorat: Sicherheit im Fokus

Das Feuerwehrinspektorat führt im Auftrag des Kantons Ausbildungskurse für Kader und Spezialisten durch und überwacht das Feuerwehrwesen innerhalb des Kantons St.Gallen. Es ist auch Ansprechpartner für die Gemeinden, Behörden und weiteren Partnern auf kantonaler und schweizerischer Ebene für alle Belange des Feuerwehrwesens. Zudem prüft und bewilligt das Feuerwehrinspektorat Subventionen für Feuerwehrinfrastruktur und -material für die Feuerwehren im Kanton St.Gallen.

OFA – Feuerprobe bestanden

Mittlerweile darf das Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum OFA mit Stolz auf sein erstes erfolgreiches Betriebsjahr zurückblicken. Die Erwartungen, die von den Betreibern (Gebäudeversicherung St.Gallen, Gebäudeversicherung Thurgau, Assekuranz Appenzell Ausserrhoden und dem Kanton Appenzell Innerrhoden) an das OFA als Ausbildungszentrum gestellt wurden, sind übertroffen worden.

Die Zufriedenheit der Feuerwehren macht sich in den vielen positiven Feedbacks bemerkbar. Der Grossteil der gemeinsamen Feuerwehrkurse der Kantone Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Thurgau sowie St.Gallen wurden im Betriebsjahr 2018 im OFA durchgeführt. Auch andere Partner aus dem System Bevölkerungsschutz haben mittlerweile die Vorteile des Ausbildungszentrums erkannt und nutzen

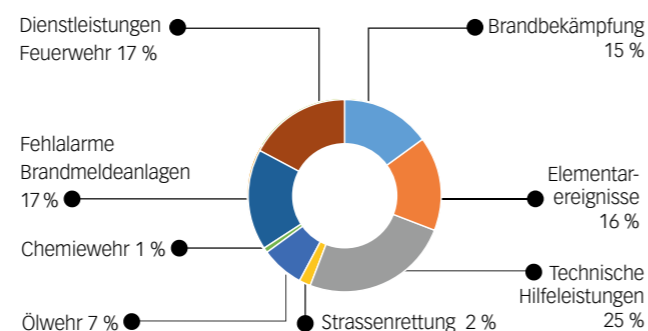
diese. Die Polizeikorps und Rettungsdienste aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau und den beiden Appenzell belegen regelmässig das OFA und nutzen diverse Infrastruktureile für ihre Ausbildungszwecke.

Inspektionen bei den Feuerwehren

Zu den Aufgaben der Abteilung Intervention gehört auch die periodische Überprüfung der Organisation, der Ausbildung, der Geräte und Ausrüstungen sowie die Kontrolle der allgemeinen Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Kanton St.Gallen. Im Dreijahresturnus werden diese Punkte überprüft.

Anlässlich der durchgeführten Inspektionen konnten bei den inspizierten Feuerwehren in allen Bereichen gute Ergebnisse verzeichnet werden. Die jeweiligen Inspektionsergebnisse wurden vor Ort mit den zuständigen Kadern besprochen und anschliessend in Form eines Inspektionsberichtes den zuständigen kommunalen Behörden, welche für das Feuerwehrwesen in der Gemeinde verantwortlich sind, abgegeben. Im Weiteren wird der identifizierte Handlungsbedarf im Bereich Ausbildung und Fachtechnik an den jeweils im Herbst stattfindenden Kommandanten- und Instruktoren-Weiterbildungskursen thematisiert und geschult.

Feuerwehr-Einsatzstatistik 2018



Chemiewehr im Kanton St.Gallen

Im Jahr 2016 konnte das Chemiewehrkonzept des Kantons St.Gallen erfolgreich umgesetzt und im Jahr 2017 konnten die ersten Erfahrungen mit dem neuen Material und den neuen Fahrzeugen gesammelt werden. Der Abbau der Anzahl Chemiewehrstützpunkte und der Aufbau neuer Gewässerstützpunkte hat sich aufgrund der höheren Einsatzzahlen auf dem Gewässer als richtig erwiesen (15 Einsätze im Jahr 2018).

Um noch optimaler auf atomare, biologische oder chemische Ereignisse reagieren zu können, wurde im Jahr 2017 eine mobile Grossdekontaminationsstelle beschafft und das Personal darauf ausgebildet. Die neue mobile Dekontaminationsstelle ist bei der Feuerwehr Region Wil stationiert, die sie im Ereignisfall auch betreibt.

Ausbildung mit neuem Lehrmittel

Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) vertritt alle 26 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein. Sie ist Ansprechstelle für alle nationalen Feuerwehrfragen. Unter anderem stellt die FKS auch eine einheitliche Ausbildung sicher, u.a. mit Ausbildungskursen für Feuerwehrinstruktoren und -instruktorinnen oder mit der Herausgabe von Ausbildungshandbüchern. Den Kantonen kommt ausserhalb der gesamtschweizerischen Kurse eine Weiterbildungsfunktion für das kantonale Instruktorenkorps zu.

Ein Schwerpunkt der Instruktorenausbildung 2018 lag beim neuen Lehrmittel «Handbuch Führung Grossereignisse». Gemeinsam mit den Instruktoren der Kantone Thurgau sowie beider Appenzell wurde das neue Handbuch intensiv durchgearbeitet. Die Theorie wurde sogleich im Anschluss in einer Übung praktisch umgesetzt und gefestigt.

FEUERSCHUTZ

LÖSCHWASSERVERSORGUNG

Löschwasser ist nach wie vor das wichtigste Mittel für die Brandbekämpfung, weshalb sich die GVA für den leistungsfähigen und funktionstüchtigen Zustand der Löschwasserversorgung einsetzt.

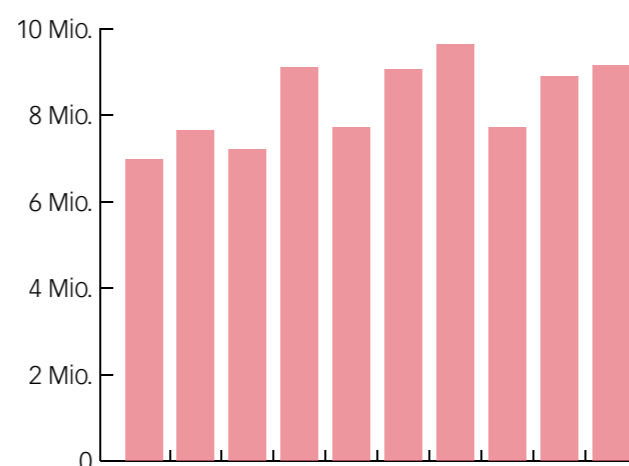
Weil der Bezug von Löschwasser im Normalfall über das Verteilnetz und die Anlagen von Trinkwasserversorgungen erfolgt, prüft und subventioniert die GVA Vorhaben der Wasserversorgungen. Denn Grundwasserfassungen, Reservoirbauten, Fernsteuerungsanlagen aber auch Hydrantenleitungen sowie Hydranten dienen gleichzeitig dem wirksamen Feuerschutz und der Trinkwasserversorgung.

Im Berichtsjahr 2018 konnten insgesamt 343 Projekte beurteilt bzw. Beiträge zugesichert werden. Die grössten acht Wasserversorgungsprojekte sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Beitragsleistungen

Im 2018 wurde insgesamt eine Summe von 9,2 Mio. Franken an Beiträgen aus dem Feuerschutzfonds zugesichert, womit der zehnjährige Mittelwert um 10 % überschritten worden ist.

Jährlich zugesicherte Beiträge an Wasserversorgungen 2009–2018



DIE GRÖSSTEN WASSERVERSORGUNGS-PROJEKTE 2018

Projektname	Beitrag GVA in CHF
Ausbau der Wasserversorgung Maseltrangenberg, Schänis	280 000
Hydrantennetzerweiterung Plattis, Wartau	240 200
Erweiterung Reservoir Freudenberg, Uzwil	235 500
Neubau Reservoir Bild, Mosnang	206 600
Sanierung Reservoir Kalkofen, Rüthi	200 500
Ersatz Reservoir Bächler, Altstätten	188 600
Sanierung und Ausbau Bergzone Gams, 3. Etappe, Gams	187 700
Ausbau der Wasserversorgung, 2. Etappe, Muolen	173 100

Beratungsleistungen

Nebst Beiträgen aus dem Feuerschutzfonds an die Erstellung und Erneuerung von Wasserversorgungsanlagen bietet die Abteilung Löschwasserversorgung auch eine fachliche Beratungsunterstützung für die Wasserversorgungen an.

Die Erfolgsfaktoren für einen leistungsfähigen und störungsfreien Betrieb von Wasserversorgungen sind:

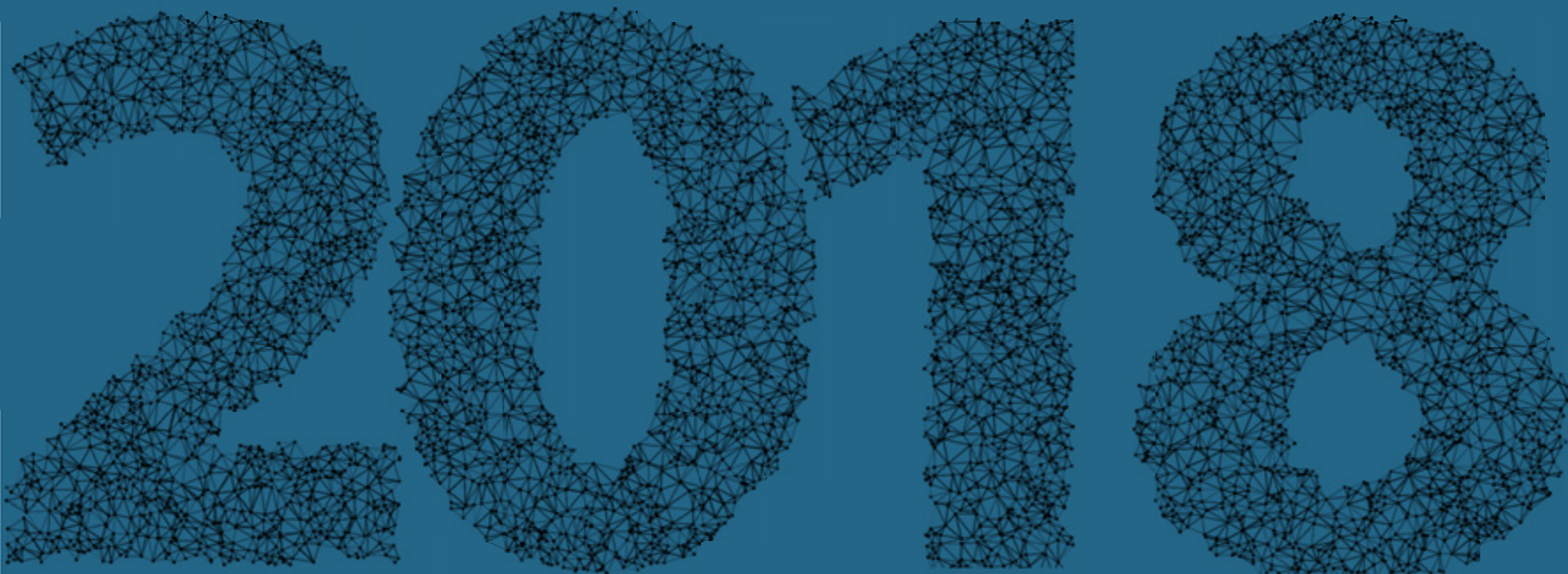
- weitsichtige Planung,
- zweckmässige Infrastrukturanlagen,
- professioneller Betrieb,
- wirtschaftliche Betriebsführung,
- werterhaltender Unterhalt.

Diesbezügliche Erkenntnisse aus der Projektbeurteilung oder aus der Prüfung der «Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP)» werden von der Abteilung Löschwasserversorgung als spezifische Handlungsempfehlungen deponiert. Dabei endet der Fokus nicht an den Einsatzgrenzen der einzelnen Versorgungsgebiete, sondern er erstreckt sich über die Regionen hinaus und bezieht das Gebiet des gesamten Kantons St.Gallen mit ein.

In diesem Zusammenhang steht auch die Anfang 2018 gegründete «Plattform Wasserversorgung», welche unter der Leitung der GVA die Stärkung der Wasserversorgung im Kanton St.Gallen zum Ziel hat. Nebst kantonalen Fachstellen haben zwölf Betriebsleiter örtlicher Wasserversorgungen Einsitz. Zusätzlich zu dieser kantonalen Ebene sollen unter Berücksichtigung bestehender Verbundorganisationen die Wasserversorgungen aller neun Regionen in Gruppen organisiert werden. Die Bildung dieser Regionalgruppen ermöglicht den Dialog der einzelnen Wasserversorgungen untereinander und mit dem Kanton.

Im Berichtsjahr 2018 sind von den Wasserversorgungen im Kanton St.Gallen für den optimalen und effizienten Feuerschutz fast 73'000 m Hydrantenleitungen verlegt und rund 490 Hydranten platziert worden.

Als grosser Meilenstein im Bereich Löschwasserversorgung gilt die erfolgreiche Bearbeitung des Wasserversorgungsatlas: Unvollständige oder nicht vorhandene Daten wurden über einen Zeitraum von zehn Jahren nachgeführt. Zudem wurde der Atlas auf ein digitales Netzinformationssystem aufgeschaltet, das es künftig der GVA erlaubt, den Datenbestand jederzeit autonom auf einem aktuellen Stand zu halten.



JAHRESRECHNUNG

Bilanz	36
Erfolgsrechnung	37
Geldflussrechnung	38
Eigenkapitalnachweis	39
Anhang zur Jahresrechnung	40–57
Segmenterfolgsrechnungen	40–42
Rechnungslegungsgrundlagen	43
Bewertungsgrundsätze	43–45
Risikomanagement	45
Erläuterungen zur Bilanz	46–49
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	49–55
Ergänzende Angaben	56
Transaktionen mit Nahestehenden	56
Eventualverbindlichkeiten	57
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	57
Revisionsbericht	58

1 BILANZ

Aktiven	Anhang	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Anlagevermögen		916 990 031	959 238 136
Kapitalanlagen	5.5.1	883 600 978	925 900 616
Beteiligungen	5.5.2	20 389 202	20 047 153
Immaterielle Anlagen	5.5.3	1 030 000	1 300 000
Sachanlagen	5.5.3	11 969 851	11 990 366
Umlaufvermögen		8 486 655	5 235 509
Aktive Rechnungsabgrenzungen		215 958	209 287
Offene Bauzeitversicherungen		1 575 400	1 434 700
Forderungen	5.5.4	2 073 288	2 088 159
Flüssige Mittel		4 622 009	1 503 362
Total Aktiven		925 476 686	964 473 645

Passiven	Anhang	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Eigenkapital		653 893 561	653 893 363
Eigenkapital		653 893 363	559 292 527
Erfolg des Geschäftsjahres		198	94 600 836
Verbindlichkeiten		271 583 124	310 580 281
Feuerschutzfonds		20 504 109	23 105 408
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.5.5	45 233 044	26 231 178
Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	5.5.5	97 520 000	96 900 000
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	5.5.5	24 157 654	25 309 451
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	5.5.5	80 841 000	133 230 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		740 384	775 914
Verbindlichkeiten	5.5.6	2 586 933	5 028 331
Total Passiven		925 476 686	964 473 645

ERFOLGSRECHNUNG 2

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Verdiente Prämien netto		22 368 511	34 542 961
Verdiente Prämien (inkl. Erlösminderungen)	5.6.1	28 520 538	40 995 313
Rückversicherungen	5.6.2	- 6 152 027	- 6 452 352
Schaden- und Leistungsaufwand		- 34 789 524	- 18 228 841
Schäden und Leistungen	5.6.3	- 34 786 824	- 18 336 635
Anteile der Rückversicherer an Schäden	5.6.4	- 2 700	107 794
Technisches Ergebnis		- 12 421 013	16 314 120
Veränderung versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen		- 620 000	- 17 660 000
Veränderung versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	5.6.5	- 620 000	- 17 660 000
Veränderung der zweckgebundenen Fonds		2 601 299	4 687 349
Veränderung Feuerschutzfonds		2 601 299	4 687 349
Betriebsertrag		22 411 183	22 048 046
Abgaben	5.6.6	17 783 583	17 626 860
Beiträge	5.6.7	677 262	609 994
Entschädigungen	5.6.8	3 495 723	3 416 999
Gebühren		232 308	222 123
Übriger betrieblicher Ertrag	5.6.9	222 308	172 069
Betriebsaufwand		- 37 810 910	- 39 366 348
Beiträge	5.6.10	- 14 691 568	- 17 808 689
Entschädigungen	5.6.11	- 4 736 519	- 4 760 310
Kurswesen		- 1 626 791	- 1 111 337
Personalaufwand		- 11 663 266	- 10 960 330
Verwaltungsaufwand		- 3 981 508	- 4 165 616
Abschreibungen		- 793 533	- 347 800
Übriger betrieblicher Aufwand	5.6.12	- 317 726	- 212 265
Betriebliches Ergebnis vor Kapitalanlagen und Beteiligungen		- 25 839 440	- 13 976 834
Erfolg aus Kapitalanlagen		25 063 760	108 299 638
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.6.13	40 732 814	107 082 058
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.6.14	- 68 058 054	- 37 492 421
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.6.15	52 389 000	38 710 000
Erfolg aus Beteiligungen		160 719	- 308 569
Betriebliches Ergebnis		- 614 961	94 014 235
Betriebsfremder Erfolg	5.6.16	556 000	555 000
Ausserordentlicher Erfolg	5.6.17	59 159	31 601
Jahresergebnis		198	94 600 836

3 GELDFLUSSRECHNUNG

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Jahresergebnis	198	94 600 836
Abschreibungen/Zuschreibungen auf		
Kapitalanlagen (inkl. realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste)	27 325 240	- 69 589 638
Beteiligungen	- 322 677	308 569
Immaterielle Anlagen	270 000	270 000
Immobilie Sachanlagen	523 533	77 800
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		
Versicherungstechnische Rückstellungen	19 001 866	- 1 637 421
Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	620 000	17 660 000
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	- 1 151 797	1 783 659
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	- 52 389 000	- 38 710 000
Zunahme/Abnahme		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	- 16 273	476 028
Offene Bauzeitversicherungen	- 140 700	- 38 700
Forderungen gegenüber Rückversicherer	0	877 207
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer	147 288	- 93 516
Forderungen gegenüber Nahestehenden	384 443	- 442 528
Übrige Forderungen	- 516 859	2 142 191
Feuerschutzfonds	- 2 601 299	- 4 687 349
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 80 416	- 632 518
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer	- 4 364	2 747
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	- 1 842 459	1 658 834
Übrige Verbindlichkeiten	- 594 574	1 053 693
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	- 11 387 852	5 079 895
Nettoinvestitionen und -deinvestitionen in Kapitalanlagen	15 028 887	74 073
Investitionen in Beteiligungen	- 19 371	- 974 610
Investitionen in Sachanlagen	- 503 017	- 3 576 152
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	14 506 498	- 4 476 689
Veränderung Flüssige Mittel	3 118 646	603 206
Nachweis Flüssige Mittel		
Flüssige Mittel per 01.01.	1 503 362	900 157
Flüssige Mittel per 31.12.	4 622 009	1 503 362
Veränderung Flüssige Mittel	3 118 646	603 206

EIGENKAPITALNACHWEIS 4

	Neubewertungs- reserven	Eigen- kapital	Total CHF
Eigenkapital per 31.12.2016	42 868 927	516 423 600	559 292 527
Neubewertungsreserven aus Erstanwendung			
Umbuchung Neubewertungsreserven in Eigenkapital	- 42 868 927	42 868 927	
Erfolg des Segments Versicherung		99 678 233	
Erfolg des Segments Elementarschadenprävention		- 1 636 996	
Erfolg des Segments Grundstückschätzung		- 3 440 401	
Eigenkapital per 31.12.2017	0	653 893 363	653 893 363
Erfolg des Segments Versicherung		4 446 200	
Erfolg des Segments Elementarschadenprävention		- 1 410 027	
Erfolg des Segments Grundstückschätzung		- 3 035 974	
Eigenkapital per 31.12.2018	0	653 893 561	653 893 561

5 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

5.1 SEGMENTERFOLGSRECHNUNGEN

Versicherung

	2018 CHF	2017 CHF
Verdiente Prämien netto	22 368 511	34 542 961
Verdiente Prämien (inkl. Erlösminderungen)	28 520 538	40 995 313
Rückversicherungen	- 6 152 027	- 6 452 352
Schaden- und Leistungsaufwand	- 34 789 524	- 18 228 841
Schäden und Leistungen	- 34 786 824	- 18 336 635
Anteile der Rückversicherer an Schäden	- 2 700	107 794
Technisches Ergebnis	- 12 421 013	16 314 120
Veränderung versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	- 620 000	- 17 660 000
Veränderung versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	- 620 000	- 17 660 000
Betriebsertrag	71 902	58 756
Übriger betrieblicher Ertrag	71 902	58 756
Betriebsaufwand	- 8 241 048	- 7 742 670
Beiträge	- 251 549	- 314 245
Entschädigungen	- 1 404 304	- 1 420 389
Personalaufwand	- 4 491 587	- 3 763 651
Verwaltungsaufwand	- 1 829 440	- 2 055 527
Übriger betrieblicher Aufwand	- 264 169	- 188 858
Betriebliches Ergebnis vor Kapitalanlagen und Beteiligungen	- 21 210 159	- 9 029 795
Erfolg aus Kapitalanlagen	25 063 760	108 299 638
Ertrag aus Kapitalanlagen	40 732 814	107 082 058
Aufwand aus Kapitalanlagen	- 68 058 054	- 37 492 421
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	52 389 000	38 710 000
Erfolg aus Beteiligungen	36 598	- 146 610
Betriebliches Ergebnis	3 890 200	99 123 233
Betriebsfremder Erfolg	556 000	555 000
Jahresergebnis	4 446 200	99 678 233

Elementarschadenprävention

	2018 CHF	2017 CHF
Betriebsertrag	6 434	6 654
Übriger betrieblicher Ertrag	6 434	6 654
Betriebsaufwand	- 1 416 461	- 1 643 650
Beiträge	- 285 146	- 719 570
Personalaufwand	- 733 438	- 650 362
Verwaltungsaufwand	- 397 867	- 273 697
Übriger betrieblicher Aufwand	- 10	- 21
Betriebliches Ergebnis	- 1 410 027	- 1 636 996
Jahresergebnis	- 1 410 027	- 1 636 996

Mit dem Inkrafttreten des teilrevidierten Gebäudeversicherungsgesetzes (GVG) im Jahr 2016 ist der Bereich Elementarschadenprävention (ESP) zu einem wichtigen Kernanliegen der GVA geworden.

Grundstückschätzung

	2018 CHF	2017 CHF
Betriebsertrag	2 472 421	2 266 488
Entschädigung Kanton	2 450 000	2 250 000
Übriger betrieblicher Ertrag	22 421	16 488
Betriebsaufwand	- 5 508 396	- 5 706 889
Beiträge	- 300	- 300
Entschädigungen	- 1 899 724	- 1 920 796
Personalaufwand	- 2 630 689	- 2 662 827
Verwaltungsaufwand	- 707 672	- 852 945
Abschreibungen	- 270 000	- 270 000
Übriger betrieblicher Aufwand	- 10	- 21
Betriebliches Ergebnis	- 3 035 974	- 3 440 401
Jahresergebnis	- 3 035 974	- 3 440 401

Der Fachdienst für Grundstückschätzung (FGS) ist in die GVA integriert und richtet sich nach dem Gesetz über die Durchführung der Grundstückschätzung (GGS). Der FGS ist für das Schätzungswesen im Kanton St. Gallen verantwortlich und hat den gesetzlichen Auftrag, sowohl die Versicherungswerte sämtlicher Gebäude als auch die Steuerwerte aller Grundstücke im Kanton zu erheben.

Feuerschutz

	2018 CHF	2017 CHF
Betriebsertrag	19 860 426	19 716 148
Abgaben	17 783 583	17 626 860
Beiträge	677 262	609 994
Entschädigungen	1 045 723	1 166 999
Gebühren	232 308	222 123
Übriger betrieblicher Ertrag	121 551	90 171
Betriebsaufwand	- 22 645 005	- 24 273 139
Beiträge	- 14 154 573	- 16 774 575
Entschädigungen	- 1 432 491	- 1 419 125
Kurswesen	- 1 626 791	- 1 111 337
Personalaufwand	- 3 807 552	- 3 883 490
Verwaltungsaufwand	- 1 046 529	- 983 448
Abschreibungen	- 523 533	- 77 800
Übriger betrieblicher Aufwand	- 53 537	- 23 365
Betriebliches Ergebnis vor Beteiligungen	- 2 784 579	- 4 556 992
Erfolg aus Beteiligungen	124 121	- 161 958
Betriebliches Ergebnis	- 2 660 459	- 4 718 950
Ausserordentlicher Erfolg	59 159	31 601
Jahresergebnis	- 2 601 299	- 4 687 349
Gewinn-/Verlustverwendung		
Ausgleich über den Feuerschutzfonds	2 601 299	4 687 349

Die GVA führt nach Art. 53 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung eine gesonderte Feuerschutzrechnung, welche über den Feuerschutzfonds ausgeglichen wird.

5.2 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDLAGEN

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Rechnungsabschluss wurde im Berichtsjahr unter Einhaltung der kantonalen Gesetzgebung sowie in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere dem Branchenstandard FER 41 – erstellt.

Die Rechnungslegung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view).

Die Zahlen werden in ganzen Schweizer Franken dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

5.3 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Sämtliche Wertschriften werden im Rahmen der festgelegten Anlagestrategie des Verwaltungsrates durch externe und interne Vermögensverwalter bewirtschaftet. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten. Ist kein aktueller Wert bekannt, kommt der Anschaffungswert unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen zur Anwendung. Private Equity Anlagen werden zum letztbekanntesten, nach anerkannten Branchengrundsätzen ermittelten Marktwerten und unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente können im Einklang mit dem Anlagereglement zu Absicherungszwecken und zur effizienten Umsetzung der Anlagestrategie eingesetzt werden. Als Instrumente kommen Termingeschäfte, Futures, Swaps und Optionen in Frage.

Die Bewertung der direkten Immobilien erfolgt mittels Ertragswertmethode. Bei Liegenschaften, deren Abbruch geplant ist, wird die Barwertmethode angewendet. Die Position direkte Immobilien enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch die selbst genutzte Liegenschaft Davidstrasse 37, St.Gallen.

Immobilien im Bau werden bis zur Fertigstellung zu Anschaffungs-/Herstellkosten bewertet.

Beteiligungen

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bern. Der Zweck dieses Pools besteht darin, den Poolmitgliedern im Fall eines Erdbebens eine Entschädigung zur Deckung der entstandenen Schäden an Gebäuden zu entrichten. Die Bewertung erfolgt zum aktuellen anteiligen Wert.

Das Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) in Bernhardzell ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR. Am OFA sind folgende Vertragsparteien beteiligt: Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen zu 56 Prozent, Gebäudeversicherung Thurgau zu 35 Prozent, Assekuranz Appenzell Ausserrhodens zu 7 Prozent, Kanton Appenzell Innerrhodens zu 2 Prozent. Der aktivierte Wert entspricht den geleisteten Kapitaleinlagen in die einfache Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt zum aktuellen anteiligen Wert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer der Kategorie Software beträgt 10 Jahre.

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 1 000 000.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Kategorie Immobilie Sachanlagen beträgt für:

Gebäude Logistikzentrum	35 Jahre*
Gebäude Brandhaus	25 Jahre
Technische Anlagen Brand	10 Jahre

* Ab 01.01.2018 wurde die Nutzungsdauer für das Gebäude Logistikzentrum neu geschätzt. Im Jahre 2017 betrug die geschätzte Nutzungsdauer noch 50 Jahre.

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 1 000 000.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Offene Bauzeitversicherungen

Die noch nicht abgerechneten Bauzeitversicherungen werden zeitlich abgegrenzt.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen die ausschliesslich dem operativen Betrieb dienenden Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

Feuerschutzfonds

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen führt gemäss Gesetz eine gesonderte Feuerschutzrechnung (entspricht dem Segment Feuerschutz) und unterhält einen Feuerschutzfonds.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und gemeldeten Schadenfälle werden pro Schadenfall Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen. Das zur Berechnung eingesetzte Verfahren beruht auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Für die bis zur Bilanzerstellung im abgelaufenen Jahr eingetretenen aber vom Versicherungsnehmer noch nicht gemeldeten Schäden erfolgt eine Schätzung.

Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen

Diese Rückstellungen dienen zur Abfederung von versicherungstechnischen Risiken. Die Zielgrösse orientiert sich an der Risikokennzahl des einjährigen Expected Shortfalls 99,75 Prozent (Deckung des erwarteten 400-jährigen Schadenereignisses bzw. Anlageverlusts) und wird als Promille-Satz in Relation zum Versicherungskapital festgelegt. Diese Rückstellungen sind Bestandteil des risikotragenden Kapitals, das nach anerkannten versicherungstechnischen und finanzwirtschaftlichen Grundsätzen festgelegt wird. Sie werden nach der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinie für Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen erfolgswirksam angepasst.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag zugesicherte Beiträge und/oder Subventionen noch nicht ausbezahlt sind. Sie werden auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt aufgrund der Zusicherung und offenen noch nicht zugesicherten Gesuchen.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Zur Abfederung der Risiken in den Kapitalanlagen werden diese Rückstellungen geführt. Die Zielgrösse orientiert sich an der Risikokennzahl des einjährigen Expected Shortfalls 99.75 Prozent (Deckung des erwarteten 400-jährigen Schadenereignisses bzw. Anlageverlusts) und wird als Promille-Satz in Relation zum Versicherungskapital festgelegt. Diese Rückstellungen sind Bestandteil des risikotragenden Kapitals, das nach anerkannten versicherungstechnischen und finanzwirtschaftlichen Grundsätzen festgelegt wird. Sie werden nach der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinie für Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen erfolgswirksam angepasst.

nisses bzw. Anlageverlusts) und wird als Promille-Satz in Relation zum Versicherungskapital festgelegt. Diese Rückstellungen sind Bestandteil des risikotragenden Kapitals, das nach anerkannten versicherungstechnischen und finanzwirtschaftlichen Grundsätzen festgelegt wird. Sie werden nach der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinie für Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen erfolgswirksam angepasst.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

5.4 RISIKOMANAGEMENT

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Strategische Risiken

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt und liegt somit im Einflussbereich von gesetzgeberischen Entwicklungen und Regulierungsprozessen. Diese können einen Einfluss haben sowohl auf das Bestehen der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen als auch auf die Prämien, Leistungen und das Vermögen.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherten Ereignisse aus Brand- und Elementarschäden und die daraus resultierenden Verpflichtungen beeinflussen massgeblich das Jahresergebnis der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen sowie das risikotragende Kapital.

Risiken in den Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind Marktrisiken ausgesetzt. Das sind insbesondere Kursänderungs-, Währungs-, Zinsänderungs- und Bonitätsrisiken.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Verwaltungsrat wiederum mit einer umfassenden unternehmensbezogenen Risikoanalyse auseinandergesetzt.

5.5 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5.5.1 Kapitalanlagen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Immobilien direkt	161 298 395	161 699 180
Immobilien indirekt	8 935 352	9 488 864
Diverse Anlagen	45 882 033	45 704 991
Aktien Schweiz	149 641 828	165 889 700
Aktien Ausland	171 549 890	192 883 932
Obligationen CHF Inland	176 903 259	173 377 352
Obligationen Fremdwährungen	41 796 805	41 966 781
Liquidität	127 593 415	134 889 816
Total	883 600 978	925 900 616

In den Immobilien direkt ist auch das Konto Immobilien im Bau (Projekt Mürttschen) mit TCHF 1 998 enthalten. Die Anlageklasse Diverse Anlagen enthält per 31.12.2018 Commodities (Edelmetalle) und Private Equity Anlagen. Die GVA übt die Stimmrechte für Aktien Schweiz über ihre Depot-Bank gemäss den Empfehlungen der Ethos Services AG aus.

Derivative Finanzinstrumente 2018

	31.12.2018 CHF Ökon. Exposure	31.12.2018 CHF aktiver Wert	31.12.2018 CHF passiver Wert
Offene Devisentermingeschäfte			
CHF/USD, Absicherung	- 34 850 722	154 783	0
CHF/JPY, Absicherung	- 1 321 637	0	25 282
Total		154 783	25 282

Die Devisentermingeschäfte können die Fremdwährungsrisiken der Anlageklassen Obligationen FW, Aktien Welt und Diverse Anlagen absichern. Der realisierte Erfolg von Devisentermingeschäften fliesst direkt in die jeweilige Anlagekategorie. Die aktiven/passiven Werte entsprechen dem per Bilanzstichtag unrealisierten Erfolg.

Derivative Finanzinstrumente 2017

	31.12.2017 CHF Ökon. Exposure	31.12.2017 CHF aktiver Wert	31.12.2017 CHF passiver Wert
Offene Devisentermingeschäfte			
CHF/USD, Absicherung	- 44 125 232	101 367	0
CHF/JPY, Absicherung	- 794 439	8 436	0
Total		109 803	0

Offene Kapitalzusagen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Private Equity	10 000 000	0
Bisher abgerufen	- 1 289 313	0
Verbleibende offene Kapitalzusage	8 710 687	0

5.5.2 Beteiligungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Beteiligung Erdbebenpool	19 121 788	19 085 190
Beteiligung Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) (netto)	1 267 414	961 963
Total	20 389 202	20 047 153

Der GVA-Anteil am Vermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung beträgt 9,76 Prozent des Gesamtvermögens über TCHF 195 941.

Die Beteiligung OFA entspricht den bis 31.12.2018 geleisteten Kapitaleinlagen in die einfache Gesellschaft. Die Wertberichtigung ergibt sich aus dem Jahresabschluss des OFA per 31.12.2018. Der aktivierte Wert entspricht dem GVA-Anteil von 56 Prozent.

5.5.3 Anlagespiegel

Anlagespiegel 2018

(in CHF)	Immobilie Sachanlagen			Immaterielle Anlagen Software
	Gebäude	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	
Anschaffungswerte per 01.01.2018	7 780 000	0	4 288 166	2 650 000
Zugänge	206 000	0	297 017	0
Abgänge	0	0	0	0
Reklassifikationen	3 275 000	1 310 183	- 4 585 183	0
Anschaffungswerte per 31.12.2018	11 261 000	1 310 183	0	2 650 000
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2018	- 77 800	0	0	- 1 350 000
Planmässige Abschreibungen	- 359 171	- 131 018	0	- 270 000
Wertbeeinträchtigungen	- 33 343	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0
Kum. Wertberichtigungen per 31.12.2018	- 470 314	- 131 018	0	- 1 620 000
Nettobuchwerte per 01.01.2018	7 702 200	0	4 288 166	1 300 000
Nettobuchwerte per 31.12.2018	10 790 686	1 179 165	0	1 030 000

Der Anteil von 56 Prozent an den per 31.12.2018 angefallenen Investitionskosten für Bauten und Anlagen des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums wurde aktiviert. Per 31.12.2018 wurden die Anlagen im Bau in die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht. Die Wertbeeinträchtigung von TCHF 33 entspricht der zusätzlichen Abschreibung aufgrund der angepassten Nutzungsdauer für das Gebäude Logistikzentrum von 50 auf 35 Jahre.

Anlagespiegel 2017

(in CHF)

	Immobilien Sachanlagen		Immaterielle Anlagen Software
	Gebäude	Anlagen im Bau	
Anschaffungswerte per 01.01.2017	0	8 492 015	2 650 000
Zugänge	0	3 576 152	0
Abgänge	0	0	0
Reklassifikationen	7 780 000	- 7 780 000	0
Anschaffungswerte per 31.12.2017	7 780 000	4 288 166	2 650 000
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2017	0	0	- 1 080 000
Planmässige Abschreibungen	- 77 800	0	- 270 000
Abgänge	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	- 77 800	0	- 1 350 000
Nettobuchwerte per 01.01.2017	0	8 492 015	1 570 000
Nettobuchwerte per 31.12.2017	7 702 200	4 288 166	1 300 000

5.5.4 Forderungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Übrige Forderungen	1 549 575	1 032 716
Forderungen gegenüber Nahestehenden	58 085	442 528
Forderung gegenüber Rückversicherer	125 669	125 669
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer	339 959	487 246
Total	2 073 288	2 088 159

Bei der Forderung gegenüber Nahestehenden handelt es sich um das Kontokorrent des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums.

5.5.5 Rückstellungsspiegel

Rückstellungsspiegel 2018

(in CHF)

	Versicherungs- technische Rückstellungen	Versicherungs- technische Sicherheits- und Schwankungs- rückstellungen	Nichtversicherungs- technische Rückstellungen	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen
Buchwerte per 01.01.2018	26 231 178	96 900 000	25 309 451	133 230 000
Bildung	39 119 385	620 000	12 252 280	0
Verwendung	- 16 694 429	0	- 11 444 549	- 52 389 000
Auflösung	- 3 423 089	0	- 1 959 528	0
Buchwerte per 31.12.2018	45 233 044	97 520 000	24 157 654	80 841 000
davon Anteil Rückversicherungen	125 669			

Rückstellungsspiegel 2017

(in CHF)

	Versicherungs- technische Rückstellungen	Versicherungs- technische Sicherheits- und Schwankungs- rückstellungen	Nichtversicherungs- technische Rückstellungen	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen
Buchwerte per 01.01.2017	27 868 599	79 240 000	23 525 792	171 940 000
Bildung	16 449 819	17 660 000	15 428 404	0
Verwendung	- 15 646 831	0	- 11 526 771	0
Auflösung	- 2 440 409	0	- 2 117 974	- 38 710 000
Buchwerte per 31.12.2017	26 231 178	96 900 000	25 309 451	133 230 000
davon Anteil Rückversicherungen	125 669			

5.5.6 Verbindlichkeiten

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Vorauszahlungen	9 120	11 100
Übrige Verbindlichkeiten	1 789 942	2 382 536
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	686 233	2 528 692
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer	101 638	106 002
Total	2 586 933	5 028 331

5.6 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.6.1 Verdiente Prämien

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Prämien	40 501 671	40 288 464
Ertrag Bauzeitversicherungen	713 408	730 041
Erlösminderungen	- 12 694 541	- 23 192
Total	28 520 538	40 995 313

In den Erlösminderungen ist die Rückstellung für den im Jahr 2018 vom Verwaltungsrat beschlossenen Prämienrabatt von 30 Prozent, der mit der Prämienrechnung 2019 gewährt wird, enthalten (Gesetz über die Gebäudeversicherung Art. 30, Abs. 2 SGS 873.1).

5.6.2 Rückversicherungen

	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand Prämien Rückversicherungen Brand	- 2 126 115	- 2 194 965
Aufwand Prämien Rückversicherungen Elementar	- 2 895 890	- 2 948 923
Aufwand Prämien Erdbebenpool	- 2 516 000	- 2 494 000
Bonus/Malus Rückversicherungen	1 385 978	1 185 536
Total	- 6 152 027	- 6 452 352

5.6.3 Schäden und Leistungen

	2018 CHF	2017 CHF
Zahlungen Schaden Brand	- 14 149 409	- 14 620 959
Veränderung Rückstellungen Schaden Brand	- 2 200 289	3 193 374
Total Schäden und Leistungen Brand	- 16 349 699	- 11 427 585
Zahlungen Schaden Elementar	- 15 474 653	- 6 200 896
Veränderung Rückstellungen Schaden Elementar	- 4 087 154	- 1 681 486
Total Schäden und Leistungen Elementar	- 19 561 807	- 7 882 382
Aufwand Schadenermittlungen	- 4 000	- 3 358
Aufwand Nachfüllung Feuerlöscher	- 6 107	- 4 864
Total Nebenleistungen	- 10 107	- 8 222
Ertrag Schadenregresse	1 148 232	1 059 414
Aufwand Regresse/Rekurse	- 10 756	- 76 434
Total Regresse	1 137 476	982 980
Aufwand Schadenminderungen	- 2 688	- 1 426
Total Schadenminderungen	- 2 688	- 1 426
Total	- 34 786 824	- 18 336 635

5.6.4 Anteile der Rückversicherer an Schäden

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Rückversicherungen Brand	0	107 794
Aufwand Rückversicherungen Brand	- 2 700	0
Total	- 2 700	107 794

5.6.5 Veränderung versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen

	2018 CHF	2017 CHF
Veränderung versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	- 620 000	- 17 660 000
Total	- 620 000	- 17 660 000

Aufgrund der Modellrechnung wird die Sollrendite dem versicherungstechnischen Ergebnis zugeschrieben. Infolgedessen können die versicherungstechnischen Schwankungsrückstellungen auf den maximalen Zielwert erhöht werden.

5.6.6 Abgaben (Ertrag)

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Feuerschutzabgaben	14 856 210	14 755 732
Ertrag Präventionsabgaben private Versicherer	2 927 373	2 871 128
Total	17 783 583	17 626 860

5.6.7 Beiträge (Ertrag)

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Bundesbeiträge Chemiewehr	170 357	169 347
Ertrag Gemeindebeiträge Chemiewehr	248 121	246 979
Ertrag Rückerstattungen Beiträge	258 783	193 668
Total	677 262	609 994

5.6.8 Entschädigungen (Ertrag)

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Kantonsbeitrag Grundstück- und Gebäudeschätzungen	2 450 000	2 250 000
Ertrag Nationalstrassen-Schadenwehr	975 930	975 930
Ertrag Entschädigungen VWEV	69 793	0
Ertrag Feuerwehrekurse	0	191 069
Total	3 495 723	3 416 999

5.6.9 Übriger betrieblicher Ertrag

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Regresswesen Dritte	504	1 115
Ertrag Verzugszinsen	3 835	3 543
Sonstiger betrieblicher Ertrag	193 667	147 795
Ertrag Rückerstattung Betriebsgebühren	24 301	19 616
Total	222 308	172 069

5.6.10 Beiträge (Aufwand)

	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand Beiträge Verbände/Organisationen	- 365 749	- 424 882
Aufwand Hilfskasse Kanton	- 10 000	- 10 000
Aufwand Beiträge an Stiftungen	- 19 500	- 31 250
Aufwand gesetzliche Beiträge	- 14 296 319	- 17 342 558
- Elementarschadenprävention	- 247 938	- 666 997
- Intervention	- 3 850 991	- 6 673 285
- Prävention Brand	- 1 899 671	- 2 003 221
- Löschwasserversorgung	- 8 297 718	- 7 999 055
Total	- 14 691 568	- 17 808 689

5.6.11 Entschädigungen (Aufwand)

	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand Entschädigungen Gemeinden für die Mitwirkung am Versicherungsgeschäft	- 1 104 304	- 1 120 389
Aufwand Entschädigungen an den Kanton	- 300 000	- 300 000
Aufwand Entschädigungen Gemeinden für die Mitwirkung am Schätzungswesen	- 1 899 724	- 1 920 796
Aufwand Alarmierung	- 461 523	- 498 775
Aufwand Entschädigungen Stützpunkte Nationalstrassen-Schadenwehr	- 672 779	- 672 779
Aufwand Entschädigungen Gemeinden für VWEV	- 47 429	0
Aufwand Entschädigungen für Chemiewehr	- 250 759	- 247 571
Total	- 4 736 519	- 4 760 310

5.6.12 Übriger betrieblicher Aufwand

	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand Regresswesen Dritte	- 25	0
Aufwand Zinsen Schaden Brand	- 206 302	- 146 139
Aufwand / Ertrag Zinsen Schaden Elementar	- 10 790	4 130
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 82 628	- 55 584
Aufwand Betriebsgebühren	- 17 980	- 14 673
Total	- 317 726	- 212 265

5.6.13 Ertrag aus Kapitalanlagen nach Kategorien

Ertrag aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2018	2018 CHF Erfolg per Titel	2018 CHF Realisiert	2018 CHF Nicht realisiert	2018 CHF Total
Immobilien direkt	7 757 426	0	152 531	7 909 957
Immobilien indirekt	198 922	0	0	198 922
Diverse Anlagen	0	0	0	0
Aktien Schweiz	4 973 975	2 675 012	1 143 348	8 792 335
Aktien Ausland	4 212 264	10 071 591	2 651 205	16 935 061
Obligationen CHF Inland	2 353 832	0	45 015	2 398 847
Obligationen Fremdwährungen	1 038 074	0	0	1 038 074
Liquidität	510 931	2 741 549	207 137	3 459 617
Total	21 045 426	15 488 151	4 199 237	40 732 814

Im Erfolg per Titel der Immobilien direkt ist auch der Ertrag von TCHF 478 aus der selbst genutzten Liegenschaft enthalten, der in den Segmentrechnungen im Aufwand Miete ausgewiesen wird.

Ertrag aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2017	2017 CHF Erfolg per Titel	2017 CHF Realisiert	2017 CHF Nicht realisiert	2017 CHF Total
Immobilien direkt	7 592 292	0	326 955	7 919 247
Immobilien indirekt	89 461	0	516 163	605 624
Diverse Anlagen	0	0	1 542 265	1 542 265
Aktien Schweiz	4 864 534	15 820 717	18 819 892	39 505 143
Aktien Ausland	4 628 590	18 890 465	29 169 251	52 688 306
Obligationen CHF Inland	2 674 996	0	0	2 674 996
Obligationen Fremdwährungen	1 117 175	0	0	1 117 175
Liquidität	0	703 102	326 199	1 029 301
Total	20 967 049	35 414 284	50 700 726	107 082 058

5.6.14 Aufwand aus Kapitalanlagen nach Kategorien

Aufwand aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2018	2018 CHF Erfolg per Titel	2018 CHF Realisiert	2018 CHF Nicht realisiert	2018 CHF Total
Immobilien direkt	0	0	- 781 914	- 781 914
Immobilien indirekt	0	0	- 553 512	- 553 512
Diverse Anlagen	0	0	- 1 114 205	- 1 114 205
Aktien Schweiz	0	- 1 605 924	- 18 636 691	- 20 242 615
Aktien Ausland	0	- 5 117 462	- 30 043 365	- 35 160 827
Obligationen CHF Inland	0	- 15 343	- 2 023 213	- 2 038 556
Obligationen Fremdwährungen	0	0	- 844 723	- 844 723
Liquidität	- 384 057	- 4 608 744	- 973 701	- 5 966 502
Verwaltungskosten	0	- 1 355 201	0	- 1 355 201
Total	- 384 057	- 12 702 674	- 54 971 323	- 68 058 054

Aufwand aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2017

Aufwand aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2017	2017 CHF Erfolg per Titel	2017 CHF Realisiert	2017 CHF Nicht realisiert	2017 CHF Total
Immobilien direkt	0	0	- 549 334	- 549 334
Immobilien indirekt	0	- 9	- 38 525	- 38 533
Diverse Anlagen	0	0	0	0
Aktien Schweiz	0	- 9 731 362	- 3 055 193	- 12 786 555
Aktien Ausland	0	- 6 424 625	- 9 627 572	- 16 052 197
Obligationen CHF Inland	0	0	- 2 450 093	- 2 450 093
Obligationen Fremdwährungen	0	0	- 1 272 240	- 1 272 240
Liquidität	- 426 649	- 1 745 546	- 267 116	- 2 439 311
Verwaltungskosten	0	- 1 904 158	0	- 1 904 158
Total	- 426 649	- 19 805 700	- 17 260 072	- 37 492 421

5.6.15 Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

	2018 CHF	2017 CHF
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	52 389 000	38 710 000
Total	52 389 000	38 710 000

Die Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen dient der Finanzierung der Sollrendite und dem Ausgleich des Verlustes in den Kapitalanlagen.

5.6.16 Betriebsfremder Erfolg

	2018 CHF	2017 CHF
Entschädigungen Risk Management	556 000	555 000
Total	556 000	555 000

Die Bewirtschaftung des Risk Managements (inkl. Spitalhaftpflichtfälle) erfolgt im Auftrag des Kantons. Die anfallenden Kosten werden jeweils vom Kanton getragen.

5.6.17 Ausserordentlicher Erfolg

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag ausserordentlich	177 480	31 601
Aufwand ausserordentlich	- 118 321	0
Total	59 159	31 601

Im Berichtsjahr wurden erstmals die Vorhaltekosten der Wehrdienste für Einsätze auf den Eisenbahnanlagen in Rechnung gestellt und an die jeweiligen Feuerwehren weitergeleitet. Die ausserordentlichen Aufwände und Erträge betreffen die Jahre 2015 – 2017.

5.7 ERGÄNZENDE ANGABEN

Verpfändete Aktiven

Es bestehen keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasinggeschäfte.

Personalvorsorge

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen ist der St.Galler Pensionskasse (sgpk) angeschlossen. Die sgpk ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung und führt die Aufgaben einer Vorsorgeeinrichtung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vom 25. Juni 1982 durch. Sie hat ihren Sitz in St.Gallen und ist als Vorsorgeeinrichtung bei der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht registriert. Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen hat sich zum Zweck der Vorsorge der Arbeitnehmenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität bei der sgpk angeschlossen.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt. Gemäss Vorsorgereglement der sgpk vom 1. Januar 2017, Art.66 können bei einer Unterdeckung Massnahmen ergriffen werden, indem paritätische Sanierungsbeiträge eingefordert werden. Die sgpk weist per Ende 2018 mit einem Deckungsgrad von ca. 94 Prozent eine Unterdeckung aus. Per 31.12.2018 liegt kein Beschluss des Stiftungsrates bezüglich Sanierungsmassnahmen vor.

5.8 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Prämien, Subventionen Brandschutz, Mietzinserträge und Schaden-Transaktionen mit dem Kanton St.Gallen werden zu gleichen Konditionen wie mit Dritten berechnet. Mit dem Finanzdepartement des Kantons St.Gallen besteht ein Konto-korrentverkehr.

gemäss Betriebsreglement. Mit dem OFA besteht ein Konto-korrentverkehr.

Bei den folgenden Positionen handelt es sich um Vereinbarungen mit dem Kanton St.Gallen für erbrachte oder bezogene Leistungen der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen.

Sämtliche Transaktionen mit dem Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) richten sich nach der Tarifordnung

	2018 CHF	2017 CHF
Staatsbeitrag an den Fachdienst für Grundstückschätzung	2 450 000	2 250 000
Entschädigungen für das Risk Management	556 000	555 000
Beitrag der Gebäudeversicherung an die Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft	- 300 000	- 300 000
Staatsbeiträge an Wasserversorgungen (bezahlt durch die Gebäudeversicherung)	- 116 553	- 419 400

5.9 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Für das Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum besteht im Rahmen der einfachen Gesellschaft eine Solidarhaftung.

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) Beitragsverpflichtung	60 962 000	61 225 500
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV) Nachschusspflicht	12 305 200	12 339 800
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Erdbebenpool) Garantieverpflichtung	39 738 969	39 835 740

5.10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung 2018 hätten.

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat die Jahresrechnung und die Bilanz der GVA am 19. März 2019 genehmigt.

Gestützt auf den Bericht der kantonalen Finanzkontrolle vom 28. Februar 2019 hat der Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen an seiner Sitzung vom 7. März 2019 den Rechnungsabschluss 2018 genehmigt.

REVISIONSBERICHT

Kanton St.Gallen
Finanzkontrolle



An die Regierung des Kantons St.Gallen
und den Verwaltungsrat der
Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen

Finanzkontrolle
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
T 058 229 32 92

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle gemäss Art. 4 der Verordnung zum Gesetz über die Gebäudeversicherung (sGS 873.11) haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Gebäudeversicherung (sGS 873.1)).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

Bruno Roditschiff
Zugelassener Revisor

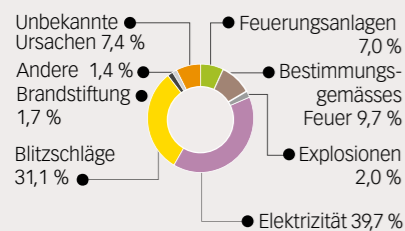
St.Gallen, 28. Februar 2019

STATISTIKEN

Brandschäden	60
Elementarschäden	61
Versicherte Gebäude 2018	62–63
Fahrhabeversicherung 2018	64

BRANDSCHÄDEN 2018

Brandschadenfälle nach Anzahl



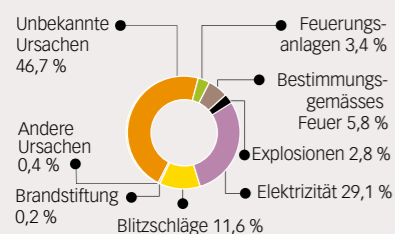
Ursachen

Ursachen	Anzahl anerkannte Fälle	Anteil in %	Schaden-summe CHF	Anteil in %
Feuerungsanlagen	41	7,01	510 264	3,44
Bestimmungsgemässes Feuer	57	9,74	858 164	5,79
Selbstentzündung	0	0,00	0	0,00
Explosionen	12	2,05	417 900	2,82
Elektrizität	232	39,66	4 317 270	29,14
Blitzschläge	182	31,11	1 718 017	11,60
Brandstiftung	10	1,71	22 033	0,15
Andere bekannte Ursachen	8	1,37	63 923	0,43
Unbekannte Ursachen	43	7,35	6 906 853	46,62
Total	585	100,00	14 814 424	100,00
Offene nicht verfügte Schadenfälle			1 560 000	
Gesamtschadenaufwand Brand (statistisch)			16 374 424	
Abzüglich Mehr- oder Minderaufwendungen für Schadenfälle aus Vorjahren			- 24 725	
TOTAL SCHÄDEN UND LEISTUNGEN BRAND			16 349 699	

Vergleiche Anhang 5.6.3

Die oben aufgeführte Schadenstatistik bezieht sich auf die im Jahr 2018 eingetretenen Schadenfälle. Im Rechnungsabschluss sind zudem erfolgswirksam die Mehr- oder Minderaufwendungen der Schadenfälle aus den Vorjahren enthalten.

Brandschadenfälle nach Schadensumme



Jahresverlauf

Jahr	MVK* CHF	Anzahl anerkannte Fälle	Jahresschaden CHF	MVK in ‰
2009	129 744 000 000	739	20 927 201	0,161
2010	134 893 000 000	682	16 866 607	0,125
2011	136 955 000 000	790	21 987 978	0,160
2012	139 043 750 000	741	18 600 222	0,134
2013	141 470 900 000	577	27 055 058	0,191
2014	143 712 327 560	615	12 239 722	0,085
2015	145 968 241 560	643	19 057 610	0,130
2016	148 403 273 200	614	15 882 207	0,107
2017	150 100 318 150	720	11 032 814	0,074
2018	151 228 991 600	585	16 374 424	0,108
TOTAL	1 421 519 802 070	6 706	180 023 843	0,127

* MVK = Mittleres Versicherungskapital

ELEMENTARSCHÄDEN 2018

Ursachen

Ursachen	Anzahl anerkannte Fälle	Anteil in %	Schaden-summe CHF	Anteil in %
Sturm	4 650	77,49	12 063 614	62,09
Hagel	615	10,25	2 182 449	11,23
Hochwasser, Überschwemmung	637	10,61	4 531 529	23,32
Erdrutsch, Steinschlag	12	0,20	51 440	0,26
Schneedruck	85	1,42	413 953	2,13
Lawine	2	0,03	185 700	0,96
Total	6 001	100,0	19 428 686	100,0
Offene nicht verfügte Schadenfälle			1 250 000	
Gesamtschadenaufwand Elementar (statistisch)			20 678 686	
Abzüglich Mehr- oder Minderaufwendungen für Schadenfälle aus Vorjahren			- 1 116 879	
TOTAL SCHÄDEN UND LEISTUNGEN ELEMENTAR			19 561 807	

Vergleiche Anhang 5.6.3

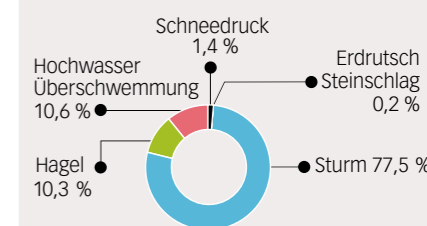
Die oben aufgeführte Schadenstatistik bezieht sich auf die im Jahr 2018 eingetretenen Schadenfälle. Im Rechnungsabschluss sind zudem erfolgswirksam die Mehr- oder Minderaufwendungen der Schadenfälle aus den Vorjahren enthalten.

Jahresverlauf

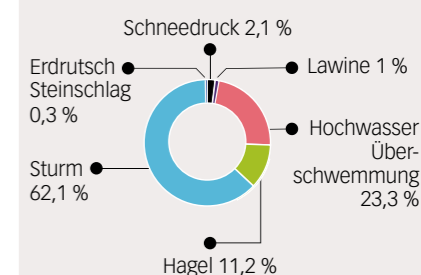
Jahr	MVK* CHF	Anzahl anerkannte Fälle	Jahresschaden CHF	MVK in ‰
2009	129 744 000 000	3 934	16 991 966	0,131
2010	134 893 000 000	2 366	8 521 546	0,063
2011	136 955 000 000	1 855	8 434 130	0,062
2012	139 043 750 000	1 957	6 134 054	0,044
2013	141 470 900 000	3 038	17 787 130	0,126
2014	143 712 327 560	1 283	15 316 966	0,107
2015	145 968 241 560	2 406	11 086 910	0,076
2016	148 403 273 200	1 079	5 121 048	0,035
2017	150 100 318 150	2 029	8 322 255	0,057
2018	151 228 991 600	6 001	20 678 686	0,137
TOTAL	1 421 519 802 070	26 001	118 394 690	0,083

* MVK = Mittleres Versicherungskapital

Elementarschadenfälle nach Anzahl



Elementarschadenfälle nach Schadensumme



VERSICHERTE GEBÄUDE 2018

Gemeinde	Neuwertversichert		Zeitwertversichert		Stand per 31.12.2018		Gebäudeklassen		
	Anzahl Gebäude	Kapital in CHF	Anzahl Gebäude	Kapital in CHF	Anzahl Gebäude	Kapital in CHF	in % der Anzahl Gebäude GK I GK II GK III		
St.Gallen	13 032	24 059 244 600	380	53 860 200	13 412	24 113 104 800	29,4	45,6	25,1
Wittenbach	2 129	2 096 687 300	65	5 814 300	2 194	2 102 501 600	28,1	36,1	35,9
Häggenwil	619	397 636 300	23	1 732 800	642	399 369 100	13,1	31,3	55,6
Muolen	689	368 808 000	38	2 503 600	727	371 311 600	11,8	26,7	61,5
Mörschwil	1 313	1 072 625 800	52	2 567 900	1 365	1 075 193 700	17,4	47,7	34,9
Goldach	2 263	2 256 296 000	78	8 763 000	2 341	2 265 059 000	25,8	46,3	27,9
Steinach	1 004	983 677 300	16	1 269 100	1 020	984 946 400	23,2	51,5	25,3
Berg	407	240 343 200	24	1 414 100	431	241 757 300	12,1	36,0	52,0
Tübach	505	425 136 300	21	1 148 700	526	426 285 000	16,0	50,8	33,3
Untereggen	533	281 211 700	50	2 204 400	583	283 416 100	10,1	37,7	52,1
Eggersriet	1 108	569 371 300	104	4 954 200	1 212	574 325 500	11,9	26,4	61,7
Rorschacherberg	1 844	1 731 003 100	51	6 514 000	1 895	1 737 517 100	32,2	36,6	31,2
Rorschach	1 706	2 581 440 300	77	19 630 600	1 783	2 601 070 900	19,0	56,5	24,5
Thal	2 675	2 030 966 600	55	2 933 600	2 730	2 033 900 200	17,6	39,5	42,9
Rheineck	1 109	947 516 900	40	2 471 500	1 149	949 988 400	15,3	43,3	41,3
St.Margrethen	1 906	1 749 983 800	53	4 411 900	1 959	1 754 395 700	19,4	42,9	37,7
Au	2 177	2 084 211 200	68	7 484 500	2 245	2 091 695 700	22,0	56,8	21,1
Berneck	1 684	1 164 816 900	71	9 204 400	1 755	1 174 021 300	15,3	38,2	46,5
Balgach	1 740	1 428 663 100	34	1 758 600	1 774	1 430 421 700	17,8	48,6	33,6
Diepoldsau	2 451	1 537 026 600	76	4 058 100	2 527	1 541 084 700	11,7	52,2	36,1
Widnau	3 086	2 357 108 900	44	2 037 200	3 130	2 359 146 100	19,4	57,6	23,0
Rebstein	1 708	1 046 471 000	61	3 208 000	1 769	1 049 679 000	16,3	43,3	40,4
Marbach	981	534 671 500	26	990 400	1 007	535 661 900	8,0	45,5	46,5
Altstätten	5 224	3 455 695 600	181	10 089 500	5 405	3 465 785 100	11,3	29,0	59,7
Eichberg	851	379 343 300	36	1 192 600	887	380 535 900	12,6	23,4	63,9
Oberriet	4 188	2 504 749 600	204	9 852 600	4 392	2 514 602 200	10,9	38,4	50,7
Rüthi	1 241	716 603 300	49	1 989 200	1 290	718 592 500	10,1	30,5	59,5
Sennwald	2 925	1 881 898 500	167	6 683 200	3 092	1 888 581 700	11,3	26,3	62,4
Gams	1 907	938 742 100	86	4 775 400	1 993	943 517 500	11,5	20,6	67,8
Grabs	3 700	2 056 600 600	307	15 994 800	4 007	2 072 595 400	9,8	22,2	68,0
Buchs	3 357	3 371 968 800	108	12 198 600	3 465	3 384 167 400	19,9	36,0	44,1
Sevelen	2 080	1 344 714 100	191	9 306 800	2 271	1 354 020 900	11,9	32,2	55,9
Wartau	2 802	1 521 129 000	155	7 118 500	2 957	1 528 247 500	14,5	33,9	51,6
Sargans	1 822	1 563 612 500	69	4 641 400	1 891	1 568 253 900	27,9	45,8	26,3
Vilters-Wangs	2 219	1 308 878 700	156	5 355 400	2 375	1 314 234 100	11,7	39,5	48,9
Bad Ragaz	2 218	1 996 802 400	46	1 399 800	2 264	1 998 202 200	19,6	46,6	33,9
Pfäfers	1 541	808 586 300	107	3 136 100	1 648	811 722 400	6,6	23,6	69,8
Mels	4 043	2 339 171 700	431	13 280 600	4 474	2 352 452 300	11,2	35,3	53,5
Flums	3 273	1 853 317 500	296	19 435 600	3 569	1 872 753 100	9,4	26,9	63,6
Walenstadt	2 328	1 511 806 300	213	11 627 700	2 541	1 523 434 000	13,9	35,4	50,7

Gemeinde	Neuwertversichert		Zeitwertversichert		Stand per 31.12.2018		Gebäudeklassen			
	Anzahl Gebäude	Kapital in CHF	Anzahl Gebäude	Kapital in CHF	Anzahl Gebäude	Kapital in CHF	in % der Anzahl Gebäude GK I GK II GK III			
Quarten	2 109	1 065 523 200	275	12 592 000	2 384	1 078 115 200	13,8	25,4	60,8	
Amden	1 706	832 080 000	127	6 313 400	1 833	838 393 400	13,5	15,4	71,1	
Weesen	730	539 099 200	40	1 689 800	770	540 789 000	15,2	40,1	44,7	
Schänis	1 968	1 087 946 400	110	5 465 400	2 078	1 093 411 800	12,9	26,9	60,1	
Benken	1 389	873 566 200	109	6 077 000	1 498	879 643 200	13,5	30,0	56,5	
Kaltbrunn	1 685	1 202 419 000	77	4 173 500	1 762	1 206 592 500	14,8	29,9	55,3	
Gommiswald	2 588	1 559 661 900	108	4 450 300	2 696	1 564 112 200	14,4	27,8	57,8	
Uznach	1 957	1 786 894 700	41	7 519 000	1 998	1 794 413 700	23,9	44,1	31,9	
Schmerikon	1 149	962 721 400	29	2 078 600	1 178	964 800 000	24,0	37,9	38,0	
Rapperswil-Jona	5 575	7 502 336 800	57	3 052 400	5 632	7 505 389 200	29,5	51,8	18,8	
Eschenbach	4 283	2 644 300 700	182	6 569 200	4 465	2 650 869 900	13,4	25,9	60,7	
Wildhaus-Alt St.Johann	3 883	1 733 188 100	197	7 725 800	4 080	1 740 913 900	9,9	12,7	77,5	
Nesslau	3 774	1 693 156 500	230	9 657 000	4 004	1 702 813 500	5,9	7,2	86,9	
Ebnat-Kappel	3 345	1 706 915 300	228	10 873 100	3 573	1 717 788 400	11,7	14,0	74,3	
Wattwil	3 812	2 626 258 200	306	19 242 100	4 118	2 645 500 300	11,5	14,0	74,5	
Lichtensteig	706	619 969 400	17	739 900	723	620 709 300	19,9	32,6	47,4	
Oberhelfenschwil	856	369 229 300	82	4 272 200	938	373 501 500	11,8	19,4	68,8	
Neckertal	2 945	1 333 291 300	354	21 867 700	3 299	1 355 159 000	8,5	11,9	79,6	
Hemberg	1 088	440 666 700	74	3 991 100	1 162	444 657 800	7,4	4,8	87,8	
Bütschwil-Ganterschwil	2 369	1 506 198 200	167	8 495 700	2 536	1 514 693 900	10,9	23,6	65,6	
Lütisburg	955	504 115 300	74	4 653 200	1 029	508 768 500	9,1	20,9	70,0	
Mosnang	2 112	943 052 200	168	6 172 400	2 280	949 224 600	7,9	13,5	78,6	
Kirchberg	3 506	2 759 936 800	167	9 150 600	3 673	2 769 087 400	13,3	25,3	61,4	
Jonschwil	1 578	1 148 378 000	17	1 029 300	1 595	1 149 407 300	18,0	40,1	41,9	
Oberuzwil	2 239	1 469 561 900	92	5 016 400	2 331	1 474 578 300	17,7	33,6	48,7	
Uzwil	3 793	3 042 578 900	72	4 509 900	3 865	3 047 088 800	20,2	46,3	33,5	
Flawil	3 230	2 530 682 700	69	4 352 000	3 299	2 535 034 700	21,8	34,7	43,5	
Degersheim	1 841	1 173 059 100	61	3 536 200	1 902	1 176 595 300	18,2	20,8	61,0	
Wil	4 982	6 399 567 900	66	7 435 800	5 048	6 407 003 700	27,7	44,4	28,0	
Zuzwil	1 669	1 296 739 600	14	874 300	1 683	1 297 613 900	15,9	54,3	29,8	
Oberbüren	1 805	1 304 739 800	47	1 890 000	1 852	1 306 629 800	13,9	37,0	49,1	
Niederbüren	924	497 209 300	26	1 209 300	950	498 418 600	8,6	30,0	61,4	
Niederhelfenschwil	1 413	868 927 500	19	571 900	1 432	869 499 400	11,7	36,8	51,5	
Gossau	4 010	5 077 148 500	115	8 899 800	4 125	5 086 048 300	21,2	37,8	41,0	
Andwil	785	524 635 700	14	608 800	799	525 244 500	13,4	39,7	46,9	
Waldkirch	1 775	1 081 972 800	102	7 112 700	1 877	1 089 085 500	9,7	32,4	57,9	
Gaiserwald	2 281	2 019 686 100	89	5 325 100	2 370	2 025 011 200	28,5	40,2	31,3	
Total	179 203	146 225 952 600	8 331	508 205 800	187 534	146 734 158 400	16,9	34,3	48,8	
Bauzeitversicherungskapital							5 650 702 700			
Total Versicherungskapital							152 384 861 100			

FAHRHABEVERSICHERUNG 2018

MOBILIARVERSICHERUNGSGESCHÄFT IM KANTON ST.GALLEN

Lf.-Nr.	Versicherungsgesellschaft	Sitz	Versicherungskapital in CHF	Marktanteil in %	Beteiligung in CHF
1	Die Mobiliar Versicherungen	Bern	15 967 036 000	27,27	798 352
2	Helvetia Versicherungen	St. Gallen	10 562 862 000	18,04	528 143
3	AXA Winterthur	Winterthur	8 120 337 651	13,87	406 017
4	Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG	Zürich	6 884 258 189	11,76	344 213
5	Alliance Suisse Versicherungen	Zürich	4 762 906 910	8,14	238 145
6	Basler Versicherung AG	Basel	3 407 527 000	5,82	170 363
7	XL Insurance Company Plc, London	Zürich	1 651 237 059	2,82	82 562
8	HDI Global SE	Zürich	1 567 636 761	2,68	78 382
9	Generali Assurances	Nyon	1 271 360 000	2,17	63 568
10	FM Insurance Company Limited	Zürich	1 037 814 342	1,77	51 891
11	Emmentalische Mobiliar	Konolfingen	872 751 000	1,49	43 638
12	Vaudoise Assurances	Lausanne	570 730 000	0,97	28 537
13	Alliance Global Corporate & Specialty	Zürich	461 040 000	0,79	23 052
14	CHUBB Versicherungen (Schweiz) AG	Zürich	429 612 306	0,73	21 481
15	AIG Europe Limited	Zürich	155 093 487	0,26	7 755
16	AXA Corporate Solutions	Winterthur	152 175 469	0,26	7 609
17	CSS Versicherung AG	Luzern	149 763 850	0,26	7 488
18	smile direct versicherung AG	Wallisellen	104 570 600	0,18	5 229
19	Appenzeller Versicherungen	Appenzell	87 391 380	0,15	4 370
20	SBB Insurance AG	Vaduz	84 804 857	0,14	4 240
21	XL Versicherungen Schweiz AG	Zürich	57 761 000	0,10	2 888
22	Swiss Post Insurance AG	Triesen	49 490 860	0,08	2 475
23	Lloyd s London	Zürich	39 542 000	0,07	1 977
24	Metzger-Versicherungen	Zürich	29 102 900	0,05	1 455
25	VZ VersicherungsPool AG	Zürich	18 428 042	0,03	921
26	VISANA Services AG	Bern	17 133 000	0,03	857
27	GlarnerSach	Glarus	16 440 000	0,03	822
28	AXA Art Versicherung AG	Glattbrugg	6 260 000	0,01	313
29	Gartenbau-Versicherung VVaG	Zürich	5 175 576	0,01	259
30	Sympany Versicherungen AG	Basel	5 140 140	0,01	257
31	Allianz Risk Transfer AG	Zürich	2 056 835	0,00	103
32	LIBERTY MUTUAL INSURANCE EUROPE SE	Zürich	296 332	0,00	15
	Total am 1. Januar 2018		58 547 735 546		2 927 373
	Total am 1. Januar 2017		57 422 567 069		2 871 128
	Zunahme		1 125 168 478		56 245



Das System «Sichern und Versichern» zielt darauf ab, dass Schäden nicht oder in einem möglichst geringen Ausmass eintreten. Ein Teil der Prämien-gelder der Versicherten wird in die Schadenverhütung und in die Schadenbekämpfung investiert. Dank dieser Präventionsanstrengungen können Schadenkosten und folglich die Höhe der Versicherungsprämien stark eingedämmt werden.



Redaktion: Christian Grünenfelder | Gestaltung: AnKomm, St. Gallen | Druck: Cavelti AG, Gossau

Klimaneutral gedruckt auf säurefreiem Papier aus ECF-Zellstoffen, aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten Herkunft und Recyclingholz, FSC-C021085.

Gebäudeversicherung und
Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen
Davidstrasse 37, 9001 St. Gallen
Telefon 058 229 70 30, www.gvasg.ch